

## Premiere in der Jahn-Turnhalle

Im Rahmen einer feierlichen Zeugnisausgabe erhielten am 17.06.2016 21 Schüler der Achatschule – 12 Jungen und 9 Mädchen – ihr Abschlusszeugnis zum erfolgreich bestandenem Realschulabschluss. Dieses Jahr fand das Ereignis das erste Mal in der neu renovierten Jahn-Turnhalle statt. Deshalb war es auch für die St. Egidierer Schüler ein ganz besonderer Akt, da sie ja bereits ihre Schulanfangsfeier in der Jahn-Turnhalle erlebt hatten.



## Beschlüsse der 10. außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 23.06.2016

**GR 66/16 – Beschaffung von Schulmöbeln für die Bergschule St. Egidien**  
Der Gemeinderat billigt den Lieferauftrag, da die vorzunehmenden Auszahlungen für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

**GR 67/16 – Vergabe von Ingenieurleistungen für die Erneuerung der Heizungsanlage befindlich im Gebäude Schulstraße 5/7 für die Gebäude Schulstraße 1/3, Schulstraße 5/7, Schulstraße 9/11 und August-Bebel-Straße 2/4**

1. Der Auftrag ist an die Firma IB Steiner, Lungwitzer Straße 61, 09356 St. Egidien zu erteilen.

**GR 68/16 – Zurückweisung von Forderungen der Westsächsischen Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH**

1. Die Forderung gemäß der Rechnung der Westsächsischen Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH vom 29.04.2016 wird mangels Rechtsgrundlage zurückgewiesen.
2. Die Brügglen RA-GmbH ist mit einem Gutachten zu der Frage zu beauftragen, ob die Voraussetzungen für eine Rückübertragung der Teilaufgabe der Niederschlagswasserbeseitigung vom Abwasserzweckverband „Lungwitztal-Steegenwiesen“ auf die Gemeinde St. Egidien gemäß § 61 Abs. 2 i.V.m. § 7 Abs. 2 Satz 3 SächsKommZG vorliegen.

**GR 69/16 – Anwendung der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Rechtsschutz für Bedienstete des Freistaates Sachsen in Straf- und anderen Verfahren vom 19.04.2016**

Die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Rechtsschutz für Bedienstete des Freistaates Sachsen in Straf- und anderen Verfahren vom 19.04.2016 ist für Bedienstete der Gemeindeverwaltung St. Egidien sowie für in einem öffentlich-rechtlichen Amtsverhältnis zur Gemeinde St. Egidien stehende Personen entsprechend anzuwenden.

**GR 70/16 – Verkauf von Teilflächen des Flurstücks 8 der Gemarkung Lobsdorf**

Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf einer ca. 250 m<sup>2</sup> großen Teilfläche des Flurstücks 8 der Gemarkung Lobsdorf an Frau Marita Stiehler und dem Verkauf einer ca. 40 m<sup>2</sup> großen Teilfläche des Flurstücks 8 der Gemarkung Lobsdorf an Herrn Sebastian Rabe zu.

**GR 71/16 – Verkauf des Flurstücks 60/1 der Gemarkung Lobsdorf**

Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf des Flurstücks 60/1 der Gemarkung Lobsdorf an die Eigentümer der angrenzenden Flurstücke 59, 113/2 und 113/3 der Gemarkung Lobsdorf zu.

**GR 72/16 – Verkauf des Flurstücks 329/13 der Gemarkung St. Egidien**

Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf des Flurstücks 329/13 der Gemarkung St. Egidien an die Eigentümer der angrenzenden Flurstücke 329/11 und 329/15 der Gemarkung St. Egidien entsprechend den angenommenen Verkaufsangeboten vom 04.08.2008 und 12.08.2008 zu.

**GR 73/16 – Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 329/12 der Gemarkung St. Egidien**

Der Gemeinderat stimmt dem Verkauf einer ca. 250 m<sup>2</sup> großen Teilfläche des Flurstücks 329/12 der Gemarkung St. Egidien an den Eigentümer des benachbarten Flurstücks 329/10 der Gemarkung St. Egidien zum aktuellen Bodenrichtwert nach § 196 Abs. 1 BauGB zu.

**GR 74/16 – Verkauf der Flurstücke 329c und 329/14 sowie einer Teilfläche des Flurstücks 329/12 der Gemarkung St. Egidien**

1. Zum Zwecke des Verkaufs der bebauten Liegenschaft Bahnhofstraße 10 bestehend aus den Flurstücken 329c (880 m<sup>2</sup>) und 329/14 (529 m<sup>2</sup>) der Gemarkung St. Egidien und einer Teilfläche des Flurstücks 329/12 (ca. 530 m<sup>2</sup> - 250 m<sup>2</sup> = 280 m<sup>2</sup>) ist ein Verkehrswertgutachten zu beauftragen.
2. Die Liegenschaft ist im Ganzen meistbietend, mindestens jedoch zum Verkehrswert entsprechend dem zu beauftragenden Verkehrswertgutachten zu veräußern. Für die Dauer von einem Monat nach Vorlage des Verkehrswertgutachtens ist den in den Verkaufsofferten vom 08.06.2016 benannten Interessenten Gelegenheit für ein Angebot zu geben. Soweit bis zum Ende der Angebotsfrist kein dem Satz 1 entsprechendes Angebot eingegangen ist, ist ein Verkaufsangebot in geeigneter Weise zu publizieren.

**GR 75/16 – Verkauf des Flurstücks 31/1 und einer Teilfläche des Flurstücks 45/1 der Gemarkung Kuhschnappel**

1. Die Liegenschaft Ernst-Schneller-Straße 51 bestehend aus den Flurstücken 31/1 (573 m<sup>2</sup>) und einer Teilfläche des Flurstücks 45/1 (ca. 144 m<sup>2</sup>) der Gemarkung Kuhschnappel ist nach Abriss des Gebäudes meistbietend, mindestens zum Bodenrichtwert gemäß § 196 Abs. 1 BauGB zu veräußern.
2. Vor Publizierung eines Verkaufsangebotes in geeigneter Weise ist dem Eigentümer des Flurstücks 33/1 der Gemarkung Kuhschnappel für die Dauer von einem Monat Gelegenheit für ein Angebot zu geben.
3. Zum Zweck der lastenfreien Veräußerung sind sämtliche Nutzungsverträge ordentlich zu kündigen.

**GR 79/16 – Widmung von Verkehrsflächen im Gewerbegebiet „Am Auersberg“**

1. Aufgrund der in der Vereinbarung zur Lösung der Widmungsproblematik vom 31.05.2016 von der Stadt Lichtenstein als im Grundbuch eingetragene Eigentümerin der diesen Straßen dienenden Grundstücke erklärten Zustimmung nach § 6 Abs. 3 SächsStrG sind die im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ hergestellten Verkehrsflächen „Am Eichenwald“ und „Buchenstraße“ als Ortsstraßen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 b) SächsStrG zu widmen. Die Vereinbarung zur Lösung der Widmungsproblematik vom 31.05.2016 und Widmungsverfügungen vom 01.06.2016 werden gebilligt.
2. Im Fall der Anfechtung der Widmungsverfügungen vom 01.06.2016 hat der Bürgermeister diese aufzuheben oder den Gemeinderat einzuberufen.

## Beschlüsse der 11. außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 04.08.2016

**GR 80/16 – Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien und Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien für das Jahr 2016**

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Jahr 2016 mit dem als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien.

**GR 81/16 – Umstufung des beschränkt-öffentlichen Weges Nr. 14**

Der beschränkt-öffentliche Weg Nr. 14 ist zur Ortsstraße gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 b) SächsStrG umzustufen.

**GR 82/16 – Erteilung des gemeindlichen Einverständnisses und Anordnung zum Bauantrag Umbau eines Zweifamilienhauses, die Errichtung eines Balkons und eines Carports auf dem Flurstück 32 der Gemarkung Tirschheim, Ernst-Schneller-Straße 69 von Frau Andrea und Herrn Holger Enke**

Das gemeindliche Einverständnis für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

## Allgemeinverfügung

Die Widmungsverfügungen der Gemeinde St. Egidien vom 01.06.2016 betreffend die Verkehrsflächen „Buchenstraße“ und „Am Eichenwald“, bekanntgemacht im Amtsblatt der Gemeinde St. Egidien vom 20.06.2016 werden aufgehoben.

St. Egidien, den 04.08.2016

Uwe Redlich  
Bürgermeister

Die Bekanntmachung erfolgte im Wege der Notbekanntmachung vom 04.08.2016 an den Bekanntmachungstafeln.

zuständige Behörde: St. Egidien,	Ort, Tag: St. Egidien, 05.08.2016
Aktenzeichen:	Telefon: 037204-760-0

### Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Verfügung  Bekanntmachung

Zutreffendes ankreuzen  oder ausfüllen!

#### 1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung der Straße (Name, bisherige Straßenklasse/Hinweis auf Neubau) Weg zur Grundschule (bisher unter Nr. 14 beschränkt-öffentliche Wege (§ 3 (1) 4. b, SächsStrG)	
Beschreibung des Anfangspunktes (VNK, Stat., seither-km) Einfahrt Glauchauer Straße (0,000 km) NK 4328027-4327026	Beschreibung des Endpunktes (z.B. km) Obere Einfahrt Grundschule + Parkplatz Flurstück 82a (0,165 km) NK 4327026-4327025
Gemeinde St. Egidien	Landkreis Zwickau

#### 2. Verfügung

2.1 die unter 1. bezeichnete bestehende Straße wird / wurde

gewidmet  neugebaut  aufgestuft  abgestuft (Weg)

zur  Bundesstraße  Staatsstraße  Kreisstraße  Gemeindeverbindungsstraße  Ortsstraße (Bestandsverzeichnis unter Nr. 49 eingetragen)

zum  öffentlichen Feld- und Waldweg  beschränkt-öffentlichen Weg  Eigentümerweg

eingezogen

2.2 Widmungsbeschränkungen

#### 3. Neuer Träger der Baulast (Sonderbaulast)

Bezeichnung Gemeinde St. Egidien
-------------------------------------

#### 4. Wirksamwerden

Wirksamwerden der Verfügung:	Datum 01.10.2016
Tag der Verkehrsübergabe:	_____
Tag der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck:	_____
Tag der Sperrung:	_____

#### 5. Sonstiges

Gründe für	<input type="checkbox"/> Widmung	<input type="checkbox"/>
Widmungsbeschränkungen	<input checked="" type="checkbox"/> Umstufung	<input type="checkbox"/> Einziehung <input type="checkbox"/> Teileinziehung
Die Straße wurde bei der Erstellung des Bestandsverzeichnisses nicht entsprechend seiner Verkehrsbedeutung eingestuft (s. a. § 7 (2) Satz 2 SächsStrG)		
5.2 Die Verfügung nach Nummer 2 kann während der üblichen Besuchszeiten eingesehen werden.		
bei (Bezeichnung, Ort, Straße, Zimmer-Nummer) Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien Zimmer 1.4		

#### 6. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntmachung Widerspruch schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien erhoben werden.

Unterschrift

Uwe Redlich  
Bürgermeister

## BEKANNTMACHUNG nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der durchschnittlichen Betriebskosten 2015 Kindertageseinrichtungen der Gemeinde St. Egidien

### 1. Kindertageseinrichtungen

#### 1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in N	Kindergarten 9 h in N	Hort 6 h in N
erforderliche Personalkosten	<b>651,25</b>	<b>304,58</b>	<b>175,84</b>
erforderliche Sachkosten	<b>127,58</b>	<b>59,67</b>	<b>34,45</b>
erforderliche Betriebskosten	<b>778,83</b>	<b>364,25</b>	<b>201,29</b>

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z. B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h).

#### 1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in N	Kindergarten 9 h in N	Hort 6 h in N=
Landeszuschuss	<b>163,33</b>	<b>163,33</b>	<b>108,89</b>
Elternbeitrag (ungekürzt)	<b>169,00</b>	<b>87,00</b>	<b>50,00</b>
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	<b>446,50</b>	<b>113,92</b>	<b>51,40</b>

#### 1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

##### 1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in N
Abschreibungen	<b>279,09</b>
Zinsen	-
Miete	-
Gesamt	<b>279,09</b>

##### 1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in N	Kindergarten 9 h in N	Hort 6 h in N
Gesamt	<b>2,28</b>	<b>1,07</b>	<b>0,61</b>

### 2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

#### 2.1. Aufwändungsersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in N
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SGB VIII)	<b>450,00</b>
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	<b>8,07</b>
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur privaten Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	-
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	<b>4,68</b>
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	<b>6,34</b>
= Aufwändungsersatz	<b>469,09</b>

#### 2.2. Deckung des Aufwändungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in N
Landeszuschuss	<b>163,33</b>
Elternbeitrag (ungekürzt)	<b>169,00</b>
Gemeinde	<b>136,76</b>

Uwe Redlich  
Bürgermeister

## Flurbereinigung Gersdorf

**Gemarkung:** Gersdorf  
**Gemeinde:** Gersdorf  
**Landkreis:** Zwickau

**Gemarkung:** Bernsdorf  
**Gemeinde:** Bernsdorf  
**Landkreis:** Zwickau

**Gemarkung:** Hohndorf  
**Gemeinde:** Hohndorf  
**Landkreis:** Erzgebirgskreis

## Flurbereinigungsbeschluss

Anlage: 1- Gebietsübersichtskarte vom 10.05.2016

### I. Entscheidender Teil

#### 1. Die Flurbereinigung Gersdorf wird nach den §§ 1, 4 und 37 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) angeordnet.

Die Anordnung gilt für das vom Landratsamt Zwickau, Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung, festgestellte Verfahrensgebiet.

Das Flurbereinigungsgebiet ist in der als Anlage 1 beigefügten Gebietsübersichtskarte dargestellt. Die Gebietsübersichtskarte ist nicht Bestandteil des Flurbereinigungsbeschlusses. Die Fläche des Verfahrensgebietes insgesamt beträgt ca. 839 ha.

Zum Verfahrensgebiet gehören

von der Gemarkung Bernsdorf die Flurstücke

17/2, 17/12, 23/3, 23/4, 30/1, 30/2, 31/5, 31/6, 54, 75, 109, 114/9, 208/5, 208/6, 549/4, 576/3, 576/4, 598a, 598b, 598c, 598d, 598e, 599, 605, 605a, 607, 610, 614/3, 618, 632, 635, 641, 648/3, 649/2, 649/4, 649/5, 649/6, 649/7, 654, 656a, 657a, 667, 675, 677, 678/3, 680a, 684, 685, 685a, 685b, 685c, 685d, 688, 688a, 688b, 688c, 688d, 688e, 688f, 688g, 689, 696/5, 699/1, 699/2, 704, 704a, 704b, 738, 742a, 744, 747, 748, 748a, 748c, 748d, 748e, 748f, 748g, 750, 783, 783a, 786, 786a, 807/1, 807/2, 809, 818a, 824c, 824d, 824e, 824f, 824g, 824h, 824i, 824k, 824l, 825/1, 835, 837, 845, 846, 850, 861, 862/1, 880, 885/8, 893/4, 906/5, 906/10, 913, 914/2, 914/6, 914/13, 915/1, 922/7, 924/2, 936/10, 943 und 944,

von der Gemarkung Gersdorf die Flurstücke

18/6, 27/2, 29/6, 48/1, 52/3, 52/5, 52/6, 54/2, 60/2, 60/6, 60/7, 61/11, 63/4, 63/17, 67/3, 67/4, 68a, 69/1, 78/42, 79/4, 79/7, 81/4, 81/14, 81/15, 87/5, 89/4, 89/7, 89/15, 89/16, 92/24, 92/25, 92/26, 92/27, 110/3, 110/8, 111/3, 111/4, 112/7, 112/8, 112/9, 112/10, 112/12, 112/13, 112/14, 112/15, 112/16, 113/2, 113/3, 113/7, 113/8, 113/9, 113/10, 113/11, 113/12, 114/2, 114/3, 115/1, 115/2, 116a, 117/3, 117/5, 117/6, 117/7, 124/7, 124/16, 124/28, 124/29, 124/30, 132/16, 132/18, 132/19, 142/1, 142/5, 150/9, 151/8, 151/11, 151/13, 151/16, 151/17, 156/6, 558/35, 567/19, 568/8, 571, 584/1, 584/2, 587/1, 591/1, 595, 595b, 595c, 596a, 597, 597a, 598/2, 598/10, 598/11, 598/12, 598/13, 598/19, 598/21, 598/25, 610/1, 614/17, 621/1, 621a, 621b, 621d, 623/1, 624, 625, 627, 630, 636/4, 637, 638, 639, 673/3, 676, 679/2, 683/8, 685, 687, 689, 691, 692b, 695, 697/1, 697/2, 697/3, 697/4, 700a, 705, 707, 707a, 711, 713, 715, 719/1, 719/2, 721/1, 723/4, 723/5, 723/6, 724/1, 724/2, 725/1, 725/2, 726, 727b, 732/1, 741, 751/17, 751/22, 751/23, 751/24, 751/25, 751/26, 754, 766/7, 766/8, 766/10, 766/13, 766a, 766b, 766c, 766d, 767, 767b, 767c, 767d, 781a, 813a, 813b, 813c, 813d, 813e, 813i, 813k, 813l, 813m, 817a, 817b, 817e, 820b, 843/1, 876, 883/4, 893, 894, 895, 896, 896a, 896b, 896c, 896d, 896e, 896f, 896g, 896h, 896i, 896k, 897, 898/1, 898/2, 898a, 899, 899a, 900, 901/1, 903, 904, 904a, 908, 911d, 912, 913, 915, 920/17, 924, 924a, 927, 929/1, 930/1, 947, 949/1, 949/13, 949/14, 953, 955, 958, 959/1, 979/15, 1002/2, 1003, 1005/2, 1005/8, 1005/9, 1005/10, 1005/11, 1005/12, 1005/13, 1005/14, 1005/15, 1005/16, 1005/17, 1005/18, 1005/24 und 1005/25,

von der Gemarkung Hohndorf die Flurstücke 527a und 684.

### 2. Teilnehmer

Die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten und die Eigentümer von im Verfahrensgebiet befindlichem selbständigen Gebäude- und Anlageneigentum sind Teilnehmer am Verfahren (§ 10 Nr. 1 FlurbG). Die Teilnehmer bilden die Teilnehmergemeinschaft. Die Teilnehmergemeinschaft entsteht mit dem Flurbereinigungsbeschluss und ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 16 FlurbG), die den Namen

#### Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Gersdorf

führt und ihren Sitz in Gersdorf hat. Sie steht unter der Aufsicht des Amtes für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung des Landratsamtes Zwickau.

### 3. Nebenbeteiligte

Nebenbeteiligte sind u. a.:

- die Gemeinde,
- Inhaber von Rechten an Grundstücken,
- Eigentümer von nicht zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Verfahrensgebietes mitzuwirken haben.

### 4. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Gemäß § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) wird hiermit die sofortige Vollziehung des Flurbereinigungsbeschlusses angeordnet. Dies hat zur Folge, dass Widerspruch und Anfechtungsklage keine aufschiebende Wirkung entfalten.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Zwickau, Robert-Müller-Str. 4–8 in 08056 Zwickau oder einer anderen der aufgeführten Dienststellen des Landkreises Zwickau Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

Dienststellen des Landkreises Zwickau

08371 Glauchau, Chemnitzer Straße 29  
08371 Glauchau, Gerhart-Hauptmann-Weg 1 + 2  
08371 Glauchau, Heinrich-Heine-Straße 7  
08371 Glauchau, Scherbergplatz 4  
09337 Hohenstein-Ernstthal, Dr.-Wilhelm-Külz-Platz 5  
(im Sparkassengebäude)  
09212 Limbach-Oberfrohna, Jägerstraße 2a  
08412 Werdau, Königswalder Straße 18  
08412 Werdau, Zum Sternplatz 7  
08056 Zwickau, Robert-Müller-Straße 4 - 8  
08056 Zwickau, Werdauer Straße 62  
08066 Zwickau, Stauffenbergstraße 2 (Amt für Vermessung)

## II. Hinweise zum Flurbereinigungsbeschluss

### 1. Bekanntmachung des Anordnungsbeschlusses

Der entscheidende Teil dieses Beschlusses und die Hinweise zum Flurbereinigungsbeschluss werden in den Flurbereinigungs-gemeinden Gersdorf, Bernsdorf und Hohndorf sowie in den angrenzenden Gemeinden Lichtenstein/Sa., St. Egidien, Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Erlbach-Kirchberg, Lugau/Erzgeb. und Oelsnitz/Erzgeb. öffentlich bekannt gemacht.

Eine Ausfertigung des entscheidenden Teils dieses Beschlusses, der Hinweise zum Flurbereinigungsbeschluss, der Begründung und der Gebietsübersichtskarte liegen in den Gemeindeverwaltungen Gersdorf und Bernsdorf zwei Wochen lang nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung zu den Geschäftszeiten zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

## 2. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, sind innerhalb von drei Monaten nach dem Zeitpunkt dieser öffentlichen Bekanntmachung beim Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung des Landratsamtes Zwickau anzumelden (§ 14 Abs. 1 S. 2, 3 FlurbG).

Werden Rechte erst nach Ablauf der Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung des Landratsamtes Zwickau die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 Abs. 2 FlurbG).

Inhaber von o.g. Rechten müssen die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie Beteiligte, denen gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§ 14 Abs. 3 FlurbG).

## 3. Aufforderung zur Grundbuchberichtigung

Die Angaben über Rechtsverhältnisse an den Grundstücken im Verfahrensgebiet ermittelt das Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung des Landratsamtes Zwickau aus dem Grundbuch. Um Nachteile zu vermeiden, wird dringend empfohlen, die Eintragungen im Grundbuch zu überprüfen und erforderliche Berichtigungen zu beantragen. Dazu genügt es in der Regel, den Grundbuchämtern die entsprechenden Urkunden wie Erbschein, Erbvertrag, Testament, Zuschlagsbeschluss oder Enteignungsbeschluss vorzulegen.

Grundbucheinsicht und Auskünfte sind gebührenfrei. Für die Berichtigung des Grundbuchs sind in bestimmten Fällen gebührenrechtliche Vergünstigungen vorgesehen.

## 4. Zeitweilige Einschränkungen des Eigentums

4.1 Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplans gelten folgende Einschränkungen:

- a) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung des Amtes für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung des Landratsamtes Zwickau nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören (§ 34 Abs. 1 Nr. 1 FlurbG).
- b) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen, Kies-, Sand- oder Lehmgruben und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung des Amtes für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung des Landratsamtes Zwickau errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 2 FlurbG).

Sind entgegen den Bestimmungen nach a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können diese im Verfahren unberücksichtigt bleiben. Das Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung des Landratsamtes Zwickau kann den früheren Zustand auf Kosten des betreffenden Beteiligten wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

- c) Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung des Amtes für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung des Landratsamtes Zwickau beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 3 FlurbG).

Bei Verstößen gegen diese Vorschrift muss das Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung des Landratsamtes Zwickau Ersatzpflanzungen auf Kosten des Veranlassers vornehmen lassen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).

- 4.2 Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Ausführungsanordnung bedürfen Holzeinschläge in Waldgrundstücken, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, der Zustimmung des Amtes für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung des Landratsamtes Zwickau. Diese wird nur im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde erteilt (§ 85 Nr. 5 FlurbG).

Sind Holzeinschläge ohne Zustimmung vorgenommen worden, kann das Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung des Landratsamtes Zwickau anordnen, dass die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand gebracht wird (§ 85 Nr. 6 FlurbG).

- 4.3 Zuwiderhandlungen gegen die nach 4.1 b) und c) sowie 4.2 getroffenen Anordnungen sind ordnungswidrig (§ 154 Abs. 1 FlurbG). Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden (§ 17 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz – AGFlurbG). Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG).

## III. Begründung zum Flurbereinigungsbeschluss

...

gez. Stark  
Amtsleiterin DS

## Kinderwelt St. Egidien

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 10 Jahren gibt es kaum eine Sitzung des Gemeinderates, in der nicht Angelegenheiten der Kinderbetreuung zu besprechen sind.

Kinderbetreuung findet in St. Egidien in Kindertageseinrichtungen, in den Kindertagespflegestellen bei Frau Heike Liebig und Frau Nancy Hinze und natürlich auch durch die Eltern höchstselbst statt.

Kinder oder sagen wir einmal „Heranwachsende“ werden darüber hinaus in der Bergschule und der Achatschule in St. Egidien „betreut“.

Schließlich werden einige Kinder, die in der Gemeinde St. Egidien wohnen in Kindertageseinrichtungen in anderen Städten und Gemeinden betreut.

Dementsprechend gibt es regelmäßig Beratungs- und Entscheidungsbedarf im Gemeinderat über Angelegenheiten der Kinderbetreuung im weiteren Sinne.

Oftmals – aber nicht immer – geht es dabei ums Geld.

Dass Kinderbetreuung in St. Egidien (auch) in Kindertageseinrichtungen stattfindet, ist nicht ganz präzise.

Denn seit 1. August 2016 gibt es in unserem Ort nur noch eine einzige Kindertageseinrichtung, nämlich die Kindertageseinrichtung „Kinderwelt St. Egidien“.

Zum 31. Juli 2016 hat der KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e. V. die Kindertageseinrichtung „Kleine Strolche“ geschlossen. Fünf Jahre zuvor hatte man die Kindertageseinrichtung „Zwergenstube“ geschlossen.

Bereits am 9. Juni 2016 hat das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz die Betriebserlaubnisse für die bis dahin rechtlich separaten Kindertageseinrichtungen „Kinderland“ und „Kinderwelt St. Egidien“ so zusammengefasst, dass es seither nur die eine Kindertageseinrichtung „Kinderwelt St. Egidien“ mit den drei Einrichtungsstandorten

- |   |                  |  |
|---|------------------|--|
| A | Bahnhofstraße 13 | mit 20 Krippen- und 55 Kindergartenplätzen,    |
| B | Schulstraße 24   | mit 20 Krippen- und 42 Kindergartenplätzen und |
| C | Schulstraße 22   | mit 100 Hortplätzen gibt.                      |

„Schließung“ und „Zusammenfassung“ klingt zunächst eher zerstörerisch und dirigistisch. Als wollte jemand liebevolle Kinderbetreuung in idyllischer Umgebung aus verwerflichen Beweggründen durch unpersönliche Massenbetreuung ersetzen.

So ist es aber nicht und war es auch nie gewesen.

Nicht der KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e. V. hatte im Jahr 2011 die Kindertageseinrichtung „Zwergenstube“ geschlossen. Vielmehr hatte das Landratsamt Zwickau als Bauaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 16.03.2011 die Nutzung des Gebäudes als Kindertageseinrichtung untersagt.

Und im Oktober 2015 war der KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e. V. an die Gemeinde St. Egidien mit der Frage herangetreten, ob man bezüglich der Kindertageseinrichtung „Kleine Strolche“ eine einvernehmliche Lösung zur Aufhebung des Betriebsführungsvertrages aus dem Jahr 1996 finden könne.

Eine solche einvernehmliche Lösung konnte gefunden werden. Denn es war weder im Interesse der KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e. V., noch der Gemeinde St. Egidien, dass (abermals) eine Bauaufsichtsbehörde quasi „über Nacht“ die Nutzung eines Gebäudes untersagt.

Im Übrigen ist Frau Ilona Goldhahn, welche in der Kindertageseinrichtung „Kleine Strolche“ als Erzieherin tätig war, (wieder) in die Dienste der Gemeinde St. Egidien getreten und betreut weiterhin Ihre bzw. „unsere“ Kinder.

Die Zusammenfassung aller drei Einrichtungsstandorte „unter einem Dach“ erfolgte, um auf die sich in diesen Zeiten oft recht kurzfristige Änderung bei der Nachfrage nach Betreuungsplätzen und damit einhergehend auf notwendige Anpassungen beim Personaleinsatz flexibler reagieren zu können.

Werden beispielsweise in einem Betreuungsjahr einmal mehr Krippenplätze benötigt, als genehmigt sind, können Änderungen im Rahmen der Gesamtkapazität erheblich einfacher genehmigt werden.

Auch befristete Erhöhungen der Gesamtkapazität sind leichter umsetzbar.

Frau Kathrin Vahldiek als Einrichtungsleiterin mit den Teamleiterinnen Frau Franziska Urban am Standort Bahnhofstraße 13, Frau Sandy Träger am Standort Schulstraße 24 und Frau Angela Tabel am Standort Schulstraße 22 leisten mit ihren Teams hervorragende Arbeit und sind nach Kräften bemüht, Ihren Ansprüchen an eine solide Kinderbetreuung bestmöglich gerecht zu werden.

Eine unpersönliche Massenbetreuung möchte niemand und ich mit meinen drei Kindern auch nicht.

Dabei ist klar, dass nicht jeder Wunsch in Erfüllung gehen kann und dass es auch für die Betreuung in der Kindertageseinrichtung „Kinderwelt St. Egidien“ Grenzen des Machbaren gibt.

Aber durch die vom Gemeinderat in den letzten zehn Jahren ge-griffenen Maßnahmen sind diese Grenzen deutlich weiter gezogen. Und das Wichtigste ist, dass ein dauerhafter Einrichtungs-betrieb gesichert ist und nicht mehr „am seidenen Faden“ hängt.

Ich meine, dass die Welt für die Kinder in unserem Dorf insgesamt positiv gestaltet werden konnte. Machen wir uns dann also an die Gestaltung der „Seniorenwelt St. Egidien“.

Ihr Bürgermeister  
Uwe Redlich

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Montag und Freitag	9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag	9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

### Ansprechpartnerin Bürgerbüro

Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare

für Wohngeld,  
für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag,  
für Schwerbehindertenausweis,  
für Einkommenssteuererklärung,  
für das Bildungspaket des Bundes und  
für die Übernahme der Elternbeiträge

sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

## Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi	9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do	9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien  
Tel. 037204/76014

## Heimatmuseum

Das Heimatmuseum ist wie folgt geöffnet:



September	Sa, 03.09.2016	14 – 18 Uhr
	So, 04.09.2016	14 – 18 Uhr
Oktober	Sa, 01.10.2016	14 – 18 Uhr
	So, 02.10.2016	14 – 18 Uhr

Sonderführungen können mit der Gemeindeverwaltung St. Egidien  
Tel. 037204 7600 oder per e-mail [rathaus@st-egidien.de](mailto:rathaus@st-egidien.de) vereinbart werden.

### Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett –

Achatstraße 1 in St. Egidien ist an jedem **1. Samstag des Monats**, also am Samstag, dem 3. September 2016 und am Samstag, dem 1. Oktober 2016 von **14 – 16 Uhr** geöffnet.



Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über [frank@loecse.de](mailto:frank@loecse.de) ein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen über: [www.mineralienkabinett.org](http://www.mineralienkabinett.org)  
Ansprechpartner: Herr Löcse

## Entsorgungstermine 15. August – 23. Oktober 2016

St. Egidien	Kuhschnappel	Lobsdorf
Restmülltonne		
25.08.2016	25.08.2016	25.08.2016
08.09.2016	08.09.2016	08.09.2016
22.09.2016	22.09.2016	22.09.2016
06.10.2016	06.10.2016	06.10.2016
20.10.2016	20.10.2016	20.10.2016
Papiertonne		
16.08.2016	16.08.2016	16.08.2016
30.08.2016	30.08.2016	30.08.2016
13.09.2016	13.09.2016	13.09.2016
27.09.2016	27.09.2016	27.09.2016
11.10.2016	11.10.2016	11.10.2016
Gelbe Tonne		
18.08.2016	18.08.2016	24.08.2016
01.09.2016	01.09.2016	07.09.2016
15.09.2016	15.09.2016	21.09.2016
29.09.2016	29.09.2016	05.10.2016
13.10.2016	13.10.2016	

Karten für die kostenlose Sperrmüllentsorgung (1x im Jahr pro Haushalt bzw. Gewerbe) liegen im Rathaus aus und sind im Abfallratgeber 2015/2016 abgedruckt.

## Termine der mobilen Sammlung von Schadstoffen und Elektro(nik)-Altgeräten

Montag, 05.09.2016	11.30 – 12.30 Uhr	St. Egidien Straße 4 in Lobsdorf (Dorfmitte)
Freitag, 09.09.2016	9.00 – 10.00 Uhr	Ernst-Schneller-Str. 37 in Kuhschnappel (Trafohaus, gegenüber Gemeinde)
Freitag, 09.09.2016	10.30 – 11.30 Uhr	Lungwitzer Straße 72 (Parkplatz, Höhe Alte Feuerwehr)
Freitag, 09.09.2016	11.45 – 12.30 Uhr	Lindenstraße 11 (Parkplatz)

## Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

### Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: [www.rzv-glauchau.de](http://www.rzv-glauchau.de)

### WAD GmbH - Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

## Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau informiert:

### Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung

Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau **in Lobsdorf am 29.08. und 30.08.2016, in der Zeit von 07.30 bis 16.00 Uhr,** planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch. Wir bitten um Beachtung der folgenden Termine und Hinweise.

#### Folgende Straßen sind betroffen:

Berggasse, Glauchauer Landstraße, Hohlweg, Kirchweg, Obere Dorfstraße, St. Egidieners Straße

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte unter Telefon 03763 405 405 zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau beabsichtigt im Rahmen seiner Baumaßnahme „**St. Egidien OT Kuhschnappel, Erneuerung Trinkwasserleitung Ernst-Schneller-Straße 1. Bauabschnitt**“ im Bereich **von Haus Nr. 87 bis Haus Nr. 101** Arbeiten an der Trinkwasserversorgungsleitung einschließlich Hausanschlussleitungen vorzunehmen. Für die Verlegung der Versorgungsleitung in der Straße werden entsprechend Wasserversorgungssatzung Anschlussnehmern keine Kosten in Rechnung gestellt. Für die Arbeiten an den Hausanschlussleitungen erhält jeder betroffene Kunde noch einmal eine gesonderte Information vom RZV

Die planmäßige Bauzeit für das Gesamtvorhaben beginnt am **05.09.2016** und soll am **07.12.2016** enden.

Beeinträchtigungen im öffentlichen Straßenverkehr für Anlieger und Nutzer sind durch die Baumaßnahme nicht auszuschließen, wofür der RZV um Verständnis bittet.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der Rufnummer 03763 405 330 an den RZV.

Ihr RZV Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau



## Geburtstage



*Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!*

### St. Egidien

Herr Harald Dolge	am 16.08.	zum 75. Geburtstag
Frau Siegrid Just	am 24.08.	zum 75. Geburtstag
Herr Joachim Schmidt	am 26.08.	zum 80. Geburtstag
Frau Brigitte Wiederänders	am 26.08.	zum 75. Geburtstag
Herr Gerhard Thomas	am 28.08.	zum 90. Geburtstag
Frau Marianne Bretschneider	am 03.09.	zum 75. Geburtstag
Herr Peter Kopitzky	am 06.09.	zum 70. Geburtstag
Herr Joachim Lux	am 10.09.	zum 70. Geburtstag
Frau Rosemarie Röller	am 11.09.	zum 80. Geburtstag
Frau Annemarie Dörr	am 12.09.	zum 90. Geburtstag
Frau Karin Ilasky	am 12.09.	zum 70. Geburtstag
Herr Peter Liebold	am 14.09.	zum 75. Geburtstag
Frau Heidemarie Rabe	am 14.09.	zum 70. Geburtstag
Herr Rainer Nicke	am 17.09.	zum 70. Geburtstag
Frau Helga Mannsfeld	am 25.09.	zum 75. Geburtstag
Frau Irmtraud Hauck	am 28.09.	zum 75. Geburtstag
Herr Manfred Blüher	am 29.09.	zum 70. Geburtstag
Frau Anni Pörnig	am 29.09.	zum 85. Geburtstag
Herr Jürgen Winkler	am 08.10.	zum 75. Geburtstag
Herr Peter Hofmann	am 21.10.	zum 75. Geburtstag

### OT Kuhschnappel

Herr Rolf Herrmann	am 21.08.	zum 75. Geburtstag
Herr Achim Naumann	am 02.10.	zum 80. Geburtstag

### OT Lobsdorf

Frau Anita Pester	am 17.08.	zum 80. Geburtstag
Frau Ruth Gläßer	am 03.09.	zum 75. Geburtstag
Frau Christa Vogel	am 13.09.	zum 90. Geburtstag
Frau Monika Neefe	am 06.10.	zum 75. Geburtstag



## Abschluss Klasse 10 / 2016



Unser 10. Schuljahr war zwar recht kurz, dafür aufregend: zuerst die Klassenfahrt nach Hamburg, die Vorbereitungszeit vor den Prüfungen, die Mottowoche, natürlich der „Prüfungstress“, dann endlich die Zeugnisübergabe mit anschließender Feier im „Gasthof Beierleins“.



Für mich (und andere St. Egidien) fand die Zeugnisübergabe am selben Ort statt, wie vor 10 Jahren die Einschulungsfeier. Ebenso wie damals gab es ein kleines, aufwendig gestaltetes Kulturprogramm mit Gesang und Rezitation. Natürlich wurden Grußworte und Ansprachen von Frau Reimann und Frau Wesnin – unserer Klassenlehrerin – gehalten, bevor es zur Zeugnisübergabe und der Ehrung des besten Schülers kam.

Allen, die uns diesen Nachmittag so schön gestaltet haben, möchte ich im Namen der ehemaligen Klasse 10 herzlich danken.

Julia Redlich

<b>Impressum</b>	<b>Herausgeber:</b>	Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600
	<b>verantwortlich für den amtlichen Teil:</b>	Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
	<b>verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:</b>	Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung
	<b>verantwortlich für die Beiträge:</b>	die jeweiligen Verfasser
<b>Auflage:</b> 2000	<b>Anzeigen:</b> über Kontur Design Tel. 03723 416070 info@kontur-design.com	
<b>Druck:</b> Mugler Masterpack GmbH Wüstenbrand	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der <b>04.10.2016</b> erscheint am <b>24.10.2016</b>	
<b>Layout:</b> Kontur Design Hohenstein-Ernstthal		
Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an <a href="mailto:presse@st-egidien.de">presse@st-egidien.de</a> oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien		

## Abschlussfahrt der Bergschule

Am 23. Juni 2016 standen schon die Ranzen der Schüler der Bergschule in den Ecken der Kinderzimmer und hatten es geschafft. Denn am vorletzten Schultag vor den Sommerferien fuhr alle Kinder mit Lehrern ins Freilicht-Theater Waldenburg zum Märchen „Die Schöne und das Biest“.



Auf der idyllischen Naturbühne im Grünefelder Park konnten sie miterleben, wie die wunderschöne Belle während ihres Aufenthaltes im Schloss nach und nach das wahre Wesen des Biestes erkennt und nach Herzschmerz und heftigen Kämpfen ihre ehrliche Liebe die Rückverwandlung in den Prinzen ermöglichte.

Andrea Winter

## Kindermund

„Mutti, wo warst du eigentlich als ich geboren wurde?“  
 „Im Krankenhaus.“  
 „Und Papi?“  
 „Der war auf der Arbeit!“  
 „Na das ist ja toll! Da war also überhaupt keiner da als ich ankam!“



## Alles Gute zum Schulanfang



Am 6. August wurde es ernst für alle Erstklässler, denn der 1. Schultag war endlich da. Vorfreude, Aufregung, Spannung und Kaumnochabwartenkönnen lagen in der Luft. Ein wichtiger Tag im Leben, der gefeiert wurde.

Unsere Bergschule konnte 46 Mädchen und Jungen in die Reihen der Schüler aufnehmen. Eltern und Verwandte waren bei diesem Höhepunkt der Schulaufnahmefeier mit dabei.

Bedanken möchten wir uns bei den Kindern, die in ihrer letzten Ferienwoche fleißig übten, um mit einem kleinen Theaterstück den Kindern Mut und Lust auf die Schule zu machen.

Wir Lehrer und Erzieher schließen uns allen Glückwünschen für einen erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt an.

Andrea Winter

## SEIL-RÄTSEL

Hallo, liebe Kinder!

Heute gibt es wieder ein Rätsel für euch.

Schreibt die gefundene Meterzahl auf, dazu euren Namen, Adresse und euer Alter und gebt diesen Lösungszettel **bis zum 31.08.2016**, an den „Rätselhase“ im Briefkasten am Rathaus oder in die Gemeindespiegel-Box der Bergschule. Unter den richtigen Antworten werden 3 Gewinner ausgelost.



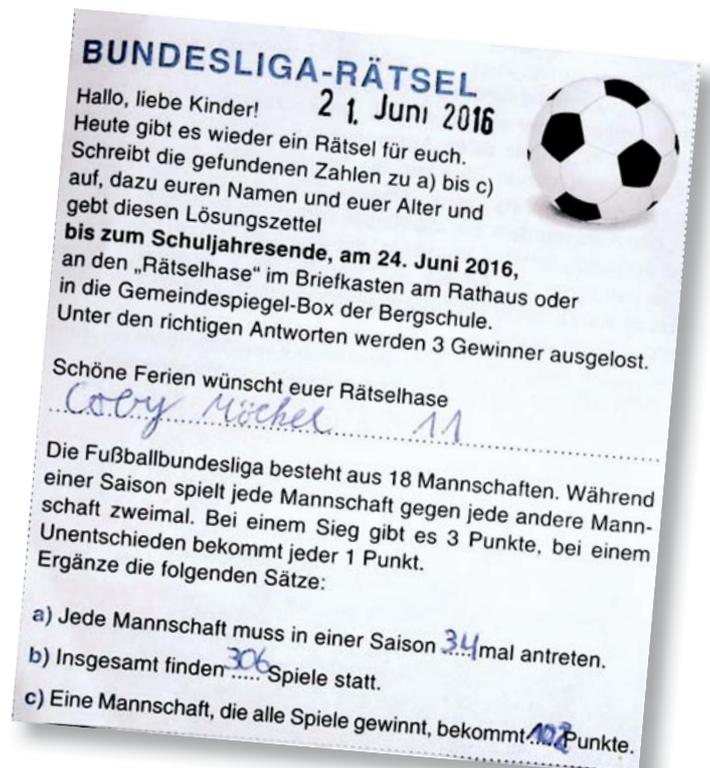
Im Keller habe ich ein langes Seil gefunden. Ich habe es in der Mitte durchgeschnitten. Die eine Hälfte habe ich in meinen Krimskramskoffer gelegt. Vom Rest habe ich ein Drittel abgeschnitten. Damit habe ich Kerry, meinen Hund, angebunden. Mit dem längeren Teil habe ich dann gespielt. Es

war genau 4 m lang. Jetzt weiß ich gar nicht, wie lang das Seil war, als es noch ganz war? Kannst du mir helfen?

**Klar! Das Seil war ursprünglich ..... m lang.**

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_

... und hier der Gewinner unseres letzten Rätsels



## Aus der „Kinderwelt St. Egidien“

Bei uns hat sich viel getan. Wir möchten Sie, wie bisher, gern am Leben in unserer Einrichtung teilhaben lassen. Nicht nur in und um die Einrichtung gibt es Neues.

Beginnen möchte ich mit dem Namen unserer Einrichtung. Die Kinderwelt besteht aus 3 Gebäuden – Bahnhofstraße 13, Schulstraße 22 und 24. Gemeinsam mit den Kindern und unseren Eltern haben wir nach Namen gesucht. In der Bahnhofstraße sind unsere Waldwichtel zu Hause. In der Schulstraße 24 die Wiesenwichtel und in der Schulstraße 22 die Dschungelkids. Waldwichtel und Wiesenwichtel sind Kinder von 1–6 Jahre. Dschungelkids sind die Schulkinder von 6–10 Jahre. Wir haben eine Gesamtkapazität von 240 Kindern die zu Beginn des nächsten Jahres erreicht sein wird.

Viele Kinder heißt auch viel Personal. Wir haben auch wieder unser Team vergrößern können. Begrüßen durften wir bei uns 4 Erzieher/innen als Verstärkung. Wie schon die letzten Male, werden sich Ihnen die Erzieherinnen und Erzieher im Anschluss kurz vorstellen.

Ich persönlich wünsche mir, dass das Team super zusammenwächst, gemeinsam Höhen und Tiefen überwindet, offen gegenüber Neuem und den Kindern Vorbild ist.

*„Kinder sind Reisende, die nach dem Weg fragen, wir wollen ihnen gute Begleiter sein.“*

Genau dies kann nur gelingen, wenn wir uns die Hände reichen und den Weg gemeinsam gehen. Das heißt für uns als Team, Kinder, Eltern und viele mehr mit einzubeziehen. Diese Möglichkeit geben wir allen die bei uns reinschauen möchten.

Wir laden Sie zu einem Tag der offenen Tür ein (der aus organisatorischen Gründen leider noch einmal verlegt werden musste), an dem wir Ihnen unsere Einrichtung gern präsentieren wollen. Sie haben die Möglichkeit an kleinen Führungen durch die Welt der Wichtel und Dschungelkids teilzunehmen, die in der Schulstraße starten. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

**Termin: 15.10.2016, 10.00 – 13.00 Uhr**  
Wir freuen uns auf Sie!

Kathrin Vahldiek



Hier ein Einblick, der Sie neugierig machen soll.

Unsere neuen Erzieher/innen stellen sich vor:



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Kollegen,

ich möchte mich Ihnen als neue Erzieherin in der „Kinderwelt“ vorstellen. Mein Name ist Maxi Müller, ich bin 23 Jahre alt und wohne in St. Egidien. Im Juni 2016 habe ich die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin erfolgreich an der Euro-Akademie in Hohenstein-

Ernstthal abgeschlossen.

Es ist spannend zu sehen, wie Kinder die Welt entdecken, erleben und erforschen. Dabei möchte ich Ihre Kinder gern begleiten und sie in ihrer Persönlichkeit stärken.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, können Sie mich jederzeit gerne ansprechen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihren Kindern und den Kollegen und Kolleginnen.

Maxi Müller



Liebe Eltern und Großeltern, mein Name ist Ilona Goldhahn, ich bin 49 Jahre alt und wohne in St. Egidien. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn von 14 Jahren. Seit 29 Jahren arbeite ich als staatlich anerkannte Erzieherin und seit 01.08.2016 in der Kinderwelt St. Egidien.

Ich bin sehr kreativ und musikalisch. Verbringe gerne Zeit in meinem Garten und in der Natur.

Es ist immer wieder spannend, neue, kleine Menschen kennenzulernen und auf ihrem Weg ein Stück zu begleiten.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und auf fröhliche, lachende Kinderaugen.

Ilona Goldhahn

**Mein Name ist**  
**Susann Lendewig.**

**Ich bin 32 Jahre, verheiratet und**  
**habe eine 6-jährige Tochter.**

**Ab dem 01.07.2016 bin ich als**  
**Erzieherin im Kinderland**  
**angestellt.**

**Ich freue mich sehr auf die**  
**verantwortungsvolle Arbeit und**  
**stehe Ihnen jederzeit für ein**  
**Gespräch zur Verfügung.**



**Ihre Susann**  
**Lendewig**



Hallo, ich möchte mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Roberto Metje, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und wohne in Hermsdorf.

Durch unsere fünf Kinder bin ich in der glücklichen Lage, dass selten Lange-

weile aufkommt oder ich mir Gedanken über ausgefallene Hobbys machen muss. Wir verbringen viel Zeit in der Natur, organisieren das Vereinsleben unserer Kinder und werkeln im Haus und Garten.

Ich freue mich auf die Arbeit mit Ihren Kindern und natürlich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern. Sollten Sie noch weitere Fragen haben kommen Sie einfach auf mich zu.

## Neues von unserem Waldprojekt

Wenn wir auf die Waldausflüge im letzten Vierteljahr zurückblicken, dann können wir mit großer Bestimmtheit sagen: Sie sind uns sehr gelungen.

Die Kinder aller Altersgruppen hatten viel Freude und Spaß, auch weil es für sie viel Neues und nicht Alltägliches war. Nach dem zweiten Mal wussten sie ganz genau wovon in Zukunft die Rede war, wenn wir „unseren Waldtag“ ankündigten. Dann war die Freude zu spüren und mit Rucksack, Trinkflasche, Frühstück und Lupe waren sie stets gut ausgerüstet, um in den Wald zu starten.

Sie staunten nicht schlecht über die Veränderungen, die durch den Wechsel der Jahreszeiten zu erleben waren.

Wir Erzieher/innen stellten eine positive Entwicklung, sowohl in der Gruppe als auch einzelner Kinder, fest. Der Wald wurde von ihnen als interessanter und neuer Erfahrungsraum ohne Angst erlebt. Von Mal zu Mal wurden immer mehr Waldregeln eingehalten, die für den Umgang mit Tieren und Pflanzen erklärt und vorgelebt wurden. Immer öfters konnten wir feststellen, dass die Kinder die Umgebung mit allen Sinnen wahrnehmen und zunehmend sensibilisiert dafür wurden.

Unsere Schützlinge verfügten über eine erstaunliche Kondition, die mit jeder Wanderung zunahm. Da es im Wald keine vorgefertigten Spielsachen gibt, wurde die Fantasie und die Kreativität besonders angeregt. Der Bau des Waldsofas war ein besonderer Höhepunkt. Man sammelte gemeinsam Stöcke, musste miteinander reden, konnte die gemeinsamen Pausen zum Quatschen nutzen,... und am Ende stand ein fertiges Waldsofa das alle nutzen können.



Auch das Klettern auf Bäume ist und war für die Kinder eine wichtige Erfahrung. Wie oft dürfen Kinder auf Bäume klettern? Wie oft gehen Kinder bei Wind und Wetter in die Natur? Wir konnten beobachten, dass es im Wald unter den Kindern weniger Konflikte gab. Stets herrschte eine entspannte, fröhliche und lockere Stimmung. Sie fühlten sich bei jeder

Witterung im Wald wohl. Auch waren wir überrascht wie gut sie im Wald ihre Mittagsruhe genossen. Auf weichen Decken gebettet und mit Kuscheltier im Arm war das für die Kinder kein Problem. Rituale, wie z.B. Einschlaflied oder sanftes Einstreicheln wurden auch im Wald beibehalten.



Auch wir Erzieher/innen haben viele Erfahrungen und Erlebnisse mit den Kindern im Wald erleben dürfen.

Abschließend möchten wir uns bei allen Eltern bedanken, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben, die hinter uns standen und uns bei unseren Vorhaben bestärkt haben. Ein Dank auch wie immer an die fleißigen Helfer vom Bauhof, die unser Lager mit Wasserwagen, Bauwagen und Planen ausgestattet haben.

Das Waldprojekt war oder ist für die Kinder ein Erlebnis, das wir beibehalten werden. Es wird auch in Zukunft weitere Waldtage geben, denn gerade in der heutigen stressigen Zeit und bei der zunehmenden Überflutung durch verschiedene Medien sind Walderfahrungen und Walderlebnisse notwendig und sinnvoll.

*Die Erzieher/innen der Kinderwelt*



Anzeige

**STADTWERKE  
MEERANE GMBH**

*Meine grüne Energie.*

**BEWUSST GRÜN.  
ECHT PREISWERT.**

Öko-Strom & klimaneutrales Erdgas mit zusätzlicher Preisoption.  
**Jetzt bestellen und bis zu 300 Euro im Jahr sparen!**  
www.sw-meerane.de • Tel. 03764 7917-51

## Bestes Stadtwerk der Region\*

Bei der im November 2015 durchgeführten **Kundenbefragung** schnitten wir im Vergleich zu weiteren Stadtwerken in Sachsen **zum dritten Mal in Folge als Bestes Stadtwerk der Region\*** ab. Stolze 95% der Befragten bescheinigten uns:

- ✓ den freundlichsten und kompetentesten Kundenservice
- ✓ zuverlässige Versorgung
- ✓ faire Preisgestaltung bei den Strom- und Gas-Tarifen
- ✓ großes Engagement im sozialen und sportlichen Bereich

**Dieses Ergebnis bleibt auch zukünftig unser Anspruch.**

\*It. IMAROS Kundenbefragung November 2015

## 1-2-3 im Sauseschritt – Die Zeit vergeht, wir müssen mit!

### Neues von den Waldwichteln

Wer hat an der Uhr gedreht? Im wahrsten Sinne des Wortes! Wie doch die Zeit vergeht! Die ehemaligen Vorschulkinder haben nun das große, schöne Schulhaus betreten. Doch zuvor hieß es Abschied nehmen. Mit einer erlebnisreichen, unvergesslichen und voller Überraschungen steckenden Zuckertütenwoche, bereiteten wir uns auf das große Ereignis vor.

So kam am Montag, nachdem viele kleine weiße Spitztütchen am Baume schaukelten, der Zauberer Spinnenfein und verzauberte nicht nur die Kinder mit seinem Auftritt. Da wurde gemixt, gerührt, gezaubert und gewünscht.

Bei einem lustigen Puppenspiel hatte am Dienstag, unsere Großmutter allerlei über Kasperl und Seppel zu berichten. Unser Kasperl wollte sich unbedingt als Lehrer probieren. Allerdings traf er damit nicht auf Gegenliebe bei Seppel. Denn dieser wollte lieber Räuber und Gendarmen spielen. Am Ende einigten sich die beiden und sahen ein, Schule soll doch für das Leben wichtig sein.



Am Mittwoch, verwöhnten viele helfende Hände uns Kinder bei einem gemeinsamen Zuckertütenfrühstück. Erstaunlich was unsere Eltern gesponsert und geleistet haben. Danke!

Endlich war es soweit! Donnerstag, der Tag unserer Abschlussfahrt. Nur wohin geht es denn eigentlich? Das Geheimnis war sicher, tief und fest in den Herzen aller Eingeweihten und Beteiligten verschlossen. Schon die Fahrt mit der City Bahn und der netten Bahnbegleitung war für die Kids ein kleines Erlebnis und für manchen viel zu kurz, denn in Lichtenstein, der Stadt im Grünen, mussten wir schon aussteigen. Wir haben sicher alle Reisenden mit unserer Aufregung und Stimmung angesteckt und wer bis dahin müde war, jetzt war er es sicher nicht mehr. Begrüßt wurden wir von einem flinken, aber scheuen Eichhörnchen. Mit Schwung und kräftigen Schrittes ging es von der Bahnstation zum Palais. Der Aufstieg war ganz schön steil und beschwerlich, das sich jeder von uns schon auf das Picknick freute. Auf dem Weg dahin retteten wir so manche prachtvolle Weinbergschnecke und setzten sie auf den Wegesrand. Endlich, die wunderschöne Anlage am Palais lud uns zu einer wohlverdienten Pause und einem leckeren, luftigen Frühstück ein. Natürlich haben wir uns die tolle Parkanlage und die Skulpturen angesehen. Wir Großen, wollen viel entdecken und alles ganz genau wissen. Jetzt war es Zeit für den nächsten geheimnisvollen Höhepunkt. Am Daetz-Centrum empfingen uns Frau Schwertner und Frau Nauendorf und nahmen unsere flotte Truppe in ihre Obhut.

Sie führten uns durch ein zauberhaftes Tor in die Welt der skurrilen, wunderschönen manchmal aber auch unheimlichen Schnitzkunst verschiedener Länder und Nationen.

Wisst ihr wie groß ein Krokodil werden kann? Wie klingt eine Holztrommel aus dem Amazonas, wenn man sich über weite Entfernung verständigen will? Unsere 90-minütige Reise sollte sich als spannend und kurzweilig erweisen. Hier war ganz viel Wissen gepaart mit Anschauung und Ausprobieren. Erzählungen über die erzgebirgische Heimat, dem Mütterchen Immergrün zogen uns in

ihren Bann. Die Kinder erfuhren von Freundschaft, Miteinander und liebevollem Umgang und die Ausstellungsstücke bekamen durch die Geschichten Leben eingehaucht und beflügelten unsere Fantasie.

Kennt ihr das Märchen, wo ein kleiner verwunschener Zwerg das Kräutlein „Niesmitlust“ des Nachts sucht?

Auch wir durften an so manchem Kräutlein schnuppern. Allerdings sind wir immer noch dieselben und das ist auch gut so.

Na, neugierig geworden oder interessiert Antworten zu finden? Dann besucht die Ausstellung mit euren Familien. Es gibt sicher noch so viel mehr zu entdecken.

Den Rucksack voller Erlebnisse ging es weiter zum Reiterhof Müller in Lichtenstein. Herr Müller empfing die Kinder, erklärte und zeigte ihnen kleine Tierkinder hautnah. Natürlich durfte da auch vorsichtig gestreichelt werden. Wie winzig doch ein Nesthocker ist. Klein wie eine Kinderhand, blind und hilfsbedürftig.

Da ist das mit den Pferden, auf deren Rücken sich die Kids tummeln durften, anders. Groß, mächtig und respektvoll, erscheinen diese Tiere, wenn man neben ihnen steht oder auf dem Pferderücken sitzt. Alle Kinder waren total mutig und haben sich in diese luftigen Höhen gewagt. Viel zu schnell verflieg die Zeit und wir mussten uns leider verabschieden. Aber nach diesem Tag nach Hause laufen? Oh Schreck! Aber alles gut! Zwei Kremser standen bereit um uns in unser schönes Tillingen zu bringen. Dort wurden wir schon von den Eltern und Blitzlichtgewitter erwartet. Eins bleibt zu sagen: „Es war toll.“



Der Freitag kam mit riesen Schritten und wie ein Wunder, die weißen Spitzen hatten sich in kleine bunte Tütchen verwandelt. Jetzt können wir doch in die Schule gehen!

Die Regentrude half uns beim Gießen. Trotzdem schauten wir voller Bangen zum Himmel. Stand doch das Abschlussfest bevor. Aber rechtzeitig zum Festbeginn und beim Eintreffen der Zuckertütenzwerg waren alle Bedenken verfliegen. Jeder Schulanfänger konnte eine wunderschöne Zuckertüte in Empfang nehmen.

Dem Feiern stand nichts im Wege und in lockerer, fröhlicher Atmosphäre hatten wir alle ein paar gemeinsame, schöne Stunden. Etwas wehmütig blicken wir zurück. Der Abschied fällt uns allen nicht leicht. Aber vielleicht sehen wir uns bald wieder. Wer weiß?

Einen herzlichen Dank der Vorschulwichtel an alle fleißigen Helfer, Beteiligten und der Sonnengöttin, welche uns die Woche zu einem unvergesslichen und emotionalen Erlebnis machten.

*Eure Erzieherinnen Frau Ney, Frau Urban und Frau Kotzur und natürlich der Rest des Teams der Waldwichtel*

## Der Abschied von der Kindergartenzeit

### Neues von den Wiesenwichteln

Als wir die Einladung zum Zuckertütenfest erhielten, überkamen uns Wehmut und Vorfreude zugleich. Der Übergang zur Schule sorgt seit einiger Zeit bei den Kindern, Eltern und nicht minder bei den Erziehern für ein Wechselbad der Gefühle.

Aufregend wurde es für die Kinder bereits einen Tag zuvor, denn sie durften in der Kita übernachten. Am Morgen kamen auch die Eltern hinzu und fanden eine müde Erzieherin und aufgedrehte Schulanfänger vor. Wie jedes Jahr hat die gesamte Gruppe ein Programm einstudiert. Mit einer besonderen Darbietung der Hauptpersonen. Erwartungsvoll nimmt das Publikum auf den vorbereiteten Stühlen Platz. Um die Ecke, raschelt und poltert es, man flüstert und lacht. Und dann geht es los. Unsere Kinder führen fröhlich und selbstbewusst ein Zirkusprogramm auf. Ein Clown, Schlangenbeschwörer, eine



Pferdeshow ja sogar der stärkste Mann der Welt zeigte sein Können. Wie groß sie geworden sind, erklang es aus dem Publikum. Eine Mutter wischt sich eine Träne aus dem Augenwinkel. Stolz empfangen die Kinder nach ihrer erfolgreichen Darbietung nun die Zuckertüten und alle stärken sich bei einem leckeren Frühstück. Es ist ein prägender Lebensabschnitt der nun zu Ende geht und wir als Eltern sind dankbar, dass unsere Kinder von ihren Erziehern mit viel Geduld, Liebe und Einfühlungsvermögen bestens

auf die nächste Etappe vorbereitet wurden.



Damit sie jeden Tag daran erinnert werden, was für eine wichtige Aufgabe sie tragen und wie gut sie diese bei unseren Kindern erfüllt haben, schenkten wir ihnen die Bank der Kinderherzen, welche die Namen aller Schulanfänger auf sich trägt. Wir hoffen, sie kommen ab und an dazu dort zu rasten und sich so wie wir an diese schöne Zeit zu erinnern.

R. Weißbach

## Nun sind die Sommerferien leider schon wieder vorbei!

### Neues von den Dschungelkids



In den letzten sechs Wochen haben wir viel erlebt. Unsere Sommerferien standen unter dem Motto: „Der Wald und die Tiere“.

In den ersten beiden Ferienwochen haben wir deshalb viel Zeit im Wald verbracht und einiges über den einheimischen Wald und seine Bewohner erfahren. Wir haben tolle Waldhütten gebaut, gespielt und Heidelbeeren gesammelt. Aus den Beeren hat Frau List einen sehr leckeren Kuchen für uns gebacken. Auch in unseren Hortgarten sind zwei neue „Bewohner“ eingezogen, nämlich ein Braunbär und ein Krokodil.

Einen schönen Tag verbrachten wir in Oelsnitz auf dem Gelände der Landesgartenschau. Dort sind so tolle Spielplätze, dass die Zeit regelrecht verfliegen ist.

Wir haben viel über die Tierwelt auf den verschiedenen Kontinenten erfahren. Aber auch unsere Haustiere kamen nicht zu kurz und durften uns besuchen. Beim Tierlehrpfad in Lichtenstein haben wir vieles über alte Haustierrassen erfahren. Sehr interessant waren die Besuche bei den Alpakas und bei den Bienen. Am Ende der Ferien gestalteten wir eine kleine Ausstellung mit allerlei Wissenswerten über verschiedenste Tiere auf unserer Erde. Bis Ende September können interessierte Besucher sich im Foyer des Hortes diese Ausstellung ansehen.

Der absolute Höhepunkt in diesen Sommerferien war aber natürlich unser Besuch im Zoo Leipzig. Jetzt konnten wir also viele der Tiere wirklich sehen über die wir in den letzten Wochen so viel gehört hatten. Es waren wieder einmal tolle Ferien.

Von uns Dschungelkids der Kinderwelt ein herzliches Dankeschön an unsere Erzieher für diese erlebnisreichen Ferien!

## Volkssolidarität Ortsgruppe St. Egidien / Lobsdorf berichtet

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindespiegels,



Am 12. Juli 2016 führten wir im Kirchgemein-  
desaal St. Egidien einen gemütlichen Nachmit-  
tag, verbunden mit einem Präventionsbericht  
der Polizeidirektion Zwickau, durch.

Wir konnten insgesamt 34 Personen (Mit-  
glieder und Gäste) sowie den Bürgermeister,  
Herrn Redlich, Frau Schneider, Vorstandsmit-  
glied des Kreisvorstandes Glauchau, und Herrn Hüttenrauch,  
Polizeidirektion Zwickau, als Ehrengäste begrüßen.

Es wurden Kaffee, Kuchen und alkoholfreie Getränke angebo-  
ten. Nach der Stärkung ergriff Herr Hüttenrauch (Präventions-  
mitarbeiter) das Wort. Zur Einführung stellte er seine Aufgaben-  
gebiete vor, z.B. Drogen, Einbrüche, Taschendiebstähle usw.  
bevor er auf unsere Fragen und Anliegen antwortete. Trotz der  
großen Hitze entstanden lebhaftere Diskussionen und Fragestel-  
lungen. Uns freute besonders, dass Herr Bürgermeister Redlich  
über Probleme und Anliegen in unserer Gemeinde berichtete.  
Ein kleiner Abendimbiss rundete die Veranstaltung ab.

Ein großes Dankeschön an viele freiwillige Helfer, ebenso an  
die Küche der Volkssolidarität in Glauchau, die für das leibliche  
Wohl sorgte.

Ich denke, dass viele Eindrücke mit nach Hause genommen wur-  
den.

Im nächsten Gemeindespiegel erfahren Sie über „Vergange-  
nes“ und „Zukünftiges“ von der Ortsgruppe der Volkssolidarität  
St. Egidien/Lobsdorf.

Allen Leserinnen und Lesern noch schöne verbleibende Som-  
mertage.

*Ihre Rosemarie Otte*

## Drei mal Sechs!

Bevor Sie Ihrer Fantasie freien Lauf lassen, dies sind die errun-  
genen Tabellen-Plätze unserer drei Tisch-Tennis-Mannschaf-  
ten am Ende der Spielzeit 2015/16.



Die erste Mannschaft hat die an sie gestellten Erwartungen  
erfüllt.

Die Zweite, nur durch den Verzicht eines Gegners aufgestiegen,  
konnte am letzten Spieltag den nötigen Sieg landen und so die  
Klasse halten. Beide Teams hatten mit personellen Ausfällen  
(krankheitsbedingt) zu kämpfen und wünschen sich Verstärkun-  
gen.

Die Schülermannschaft ist mit 4 Spielern in die Saison gestar-  
tet, konnte nach der Premiere im letzten Jahr einen Sprung von  
9 auf Platz 6 feiern. Zwei Stützen der Mannschaft wachsen he-  
raus und sollen sich im Männerbereich bewähren. Durch gute  
Zusammenarbeit mit der Achatschule und unsere Bemühun-  
gen, wie zum Beispiel Mini-Meisterschaft, sind wir jetzt breiter  
aufgestellt. Sieben Jungen werden die nächste Spielzeit in An-  
griff nehmen. Diesen Weg wollen wir weiter gehen. Das heißt,  
es gibt auch im Januar 2017 eine Mini-Meisterschaft in St. Egi-  
dien. Dazu soll ein Anfänger-Kurs ab Oktober stattfinden.

Wir freuen uns auf jeden, ob Frau oder Mann, Hobbyspieler/in  
oder Leute mit Ambitionen.

*Karl-Heinz Adler*

## 20 Jahre Jugendclub „Blue Moon“ St. Egidien

Am 30. Juli 2016, bei sommerlichen Temperaturen, feierte der Ju-  
gendclub „Blue Moon“ mit Groß und Klein das 20-jährige Beste-  
hen des Vereins.

Ab 14 Uhr war mit Ponyreiten, Torwandschießen, Hüpfburg und  
Kinderschminken für ein buntes Nachmittagsprogramm gesorgt.  
Auftritte der Tillinger Fetenkids und der Garde des TFC rundeten  
das Programm ab.

Für das leibliche Wohl, in Form von Bratwürsten und Steaks, war  
die Freiwillige Feuerwehr St. Egidien verantwortlich.

RB2, DEJA-VU und DJ Mark waren Garanten für Stimmung und  
gute Laune am Abend. Bis in die frühen Morgenstunden wurde  
ausgelassen gefeiert.

Der Jugendclub „Blue Moon“ möchte sich bei allen Mitwirkenden  
und zahlreichen Gästen recht herzlich bedanken.  
Schon heute freuen wir uns aufs nächste Event!

*Stefan Vogel*



## Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen laden wir

**am Freitag, dem 9. September 2016 um 20 Uhr** in den **Gasthof Lobsdorf** und

**am Freitag, dem 7. Oktober 2016 um 19.30 Uhr** in die **Callenberger Gaststätte** „Zur alten Schule“ ein.

Alle Vereinsmitglieder und interessierte Freunde der Geflügelhaltung sind gemeinsam mit ihrer/m Partnerin/Partner zu unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.

Der Vorstand



Anzeige

**„Unser Geschenk für Sie!“**

**Jetzt Kunde werden und viele Vorteile sichern!**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Holen Sie sich Top-Leistungen und hochwertige Beratung zu fairen Preisen. Wechseln Sie zu Ihrem regionalen Bankpartner und sichern Sie sich Ihr Willkommenspaket!

[www.vr-glauchau.de](http://www.vr-glauchau.de)

**Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG**

Anzeigen

**RENAULT**  
Passion for life

## Warum nicht!

einfach mal die Richtung ändern

Der Renault **TWINGO** mit extrem kleinem Wendekreis.

Renault Twingo Experience SCe 70 Start & Stop ECO2 für **9.690,- €**

- Audiosystem R&GO • Lenkrad und Fahrersitz höhenverstellbar • Elektrische Fensterheber vorne • Flexicas • Innenlook- und Außenlook-Pakete

Renault Twingo SCe 70 Start & Stop ECO2: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,0; außerorts: 3,7; kombiniert: 4,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 95 g/km. Renault Twingo: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 4,8 – 4,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 108 – 95 g/km (Werte nach EU-Messverfahren).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

**Autohaus Bräutigam**  
RENAULT-Vertragshändler

**AUTOHAUS BRÄUTIGAM**  
Renault Vertragspartner  
August-Bebel-Str. 22, 08371 Glauchau  
Tel. 03763-5521, Fax 03763-5510

Abb. zeigt Renault Twingo Intens mit Sonderausstattung, Barpreis incl. Überführungskosten

## KONTUR DESIGN

Werbeagentur für Entwurf | Gestaltung | Konzeption

**KONTUR DESIGN**  
Goldbachstraße 17  
09337 Hohenstein-Ernstthal  
Telefon 03723 / 41 60 70  
Telefax 03723 / 41 60 73

[info@kontur-design.com](mailto:info@kontur-design.com)  
[www.kontur-design.com](http://www.kontur-design.com)

DURCH UNS WERDEN SIE BEKANNT WIE EIN ...

## Gemeinde- und Erntedankfest in Lobsdorf

Die Kirchgemeinde Lobsdorf lädt alle herzlich ein zum **Gemeindefest am Sonntag, dem 14. August**. Das Fest beginnt um 14 Uhr mit dem Einsegnungsgottesdienst der Schulanfänger. Anschließend wollen wir einen unterhaltsamen Nachmittag mit Kaffeetrinken und lustiger Kinderbeschäftigung erleben.

Jetzt schon denken wir an das diesjährige **Erntedankfest** in unserer geschmückten Kirche am **25. September um 10.15 Uhr** – dazu eine herzliche Einladung.

Die Erntegaben werden in einer Küche für Obdachlose verwendet. Geld und Süßigkeiten bekommen die Kinder in einem rumänischen Waisenhaus.

Wer sich am Spenden beteiligen möchte, bringe bitte die Gaben am Sonntag, dem 24.09. in der Zeit von 10–14 Uhr in die Lobsdorfer Kirche.

Kirchgemeinde Lobsdorf

Anzeigen

### Senioren-Wohngemeinschaft „Sonnenschein“

**Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal**

**Sie haben es sich durch ein hartes  
Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!**

- 24-stündige Betreuung durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m<sup>2</sup> großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner






Infos: Tel. 03723-34 87 45  
[www.wohn-gemeinschaft-senioren.de](http://www.wohn-gemeinschaft-senioren.de)

Zusätzlich Wohnungen  
betreutes Wohnen!

## Kleider- und Schuhsammlung in St. Egidien

Die Kirchgemeinde St. Egidien führt gemeinsam mit der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg in diesem Jahr wieder eine **Kleider- und Schuhsammlung** durch.

Bitte geben Sie gut erhaltene und saubere Kleidung, Schuhe, Wäsche, Decken, Bettfedern, aber auch Gürtel, Taschen oder Plüschtiere in der Zeit vom **12.–16. September** im **Kirchgemeindehaus, Lungwitzer Str. 41** in **St. Egidien** ab.

Im Mittelpunkt der täglichen Arbeit der Stiftung steht die Versorgung bedürftiger Menschen im In- und Ausland mit guter gebrauchter Kleidung. So werden Kleiderspenden finanzschwachen Menschen u. a. in Rumänien, Bulgarien und Moldawien zur Verfügung gestellt. Ebenso wird zeitnahe Katastrophenhilfe, z. B. bei Hochwasser geleistet.

**Bitte beteiligen Sie sich und unterstützen diese kirchliche Sammlung der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg!**

Elisabeth Bernhardt

## Erntedankfest in St. Egidien

Am Sonntag, dem **2. Oktober** wird um **9.30 Uhr** mit einem Festgottesdienst in unserer Kirche in St. Egidien wieder das **Erntedankfest** gefeiert. Auch am Nachmittag wird die festlich geschmückte Kirche von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet sein.

Alle, die zum Schmuck der Kirche mit Blumen und Erntegaben etwas beitragen wollen, werden gebeten, diese Gaben am **Samstag, dem 1. Oktober**, bis spätestens 12 Uhr im Kirchgemeindehaus oder in der Kirche abzugeben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Elisabeth Bernhardt





## Bestattungshaus Schüppel

Inh. Enrico Schüppel

---

Friedrich-Engels-Straße 3  
09337 Hohenstein-Ernstthal  
[www.schueppel.de](http://www.schueppel.de)

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“





Am 3. und 4. Juni haben wir unser 24. Lobsdorfer Dorf fest gefeiert. Aus Sicht der Organisatoren war es ein wunderschönes Fest mit guter Stimmung und tollen Gästen aus Lobsdorf und den Nachbarorten.

Am Freitag fand das 1. Nachtvolleyballturnier statt. 6 Mannschaften kämpften bis tief in die Nacht um den Pokal. Den ersten Platz belegte das Team „Waldoase“ aus Niederlungwitz. Gemeinsam feierten und tanzten die Mannschaften und Zuschauer zur Musik vom DJ-Team Hafer und Ede bis in die frühen Morgenstunden. Am Samstag begann das Fest 14.00 Uhr mit der „Kinderspartakade“, der Eröffnung der Tombola, wo es tolle Preise zu gewinnen gab, dem Programm der Hortkinder aus St. Egidien und einem bunten kostenlosen Nachmittagsprogramm, vor allem für die Jüngsten. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Eltern und Großeltern ihren Kleinen beim Reiten, Hüpfburg springen, Strohbürg klettern, Kinderschminken, Pferdekutsche fahren und Basteln zuschauen. Der Höhepunkt war wieder unsere bekannte Gaudiolympiade. 7 Mannschaften kämpften um den Lobsdorfer Wanderpokal. Bei

verschiedenen lustigen, spannenden und unterhaltsamen Spielen gaben sie alles. Sie schwitzten, wurden nass, setzten ihre vollen Kräfte ein und hatten jede Menge Spaß beim Kampf um den Sieg. Die Zuschauer unterstützten die teilnehmenden Mannschaften mit viel Applaus und Jubel. Am Ende konnten, zum dritten Mal in Folge, die Lobsdorfer Allstars den Wanderpokal verteidigen. Im Anschluss brachten die Auftritte der Urknall-Westsachsen-Gugge e. V. und der Tanzgruppe Deja-vu aus Lobsdorf die Gäste in Feierstimmung. Mit der Musik von Hafer und Ede war die Tanzfläche immer gut gefüllt. Es wurde zusammen getanzt, getrunken, geschunkelt, gesungen und gelacht.

Wir, vom Lobsdorfer Sportverein e. V., bedanken uns bei allen Besuchern, Sponsoren, Mithelfenden und der Gemeinde St. Egidien recht herzlich. Dank der vielen helfenden Hände und der großen Unterstützung konnten wir so ein schönes Fest feiern. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr.

Franziska Schulz  
Im Namen des Lobsdorfer Sportvereins e. V.



Anzeige



## PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH  
Chemnitzer Straße 3, 08371 Glauchau

Tel.: 03763/400804

Fax: 03763/501670

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de

E-mail: info@pflege-pfefferkorn.de

www.pflege-pfefferkorn.de

### Ambulante Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

### Betreutes Wohnen



Chemnitzer Straße 1a

26 WE mit 2 Räumen, Bad, Küche/Kochnische, Balkon, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 1b

34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit 2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/Kochnische, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 3

BW + Tagespflege  
16 WE mit eigenem Bad, kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

Ab April ein Pflegeplatz in der Poliklinik frei!

## Kuhschnappel im Filmfieber



Marschgarde des CCC

Foto: Klaus Mittlacher



Tanzfest

Foto: Marcel Todtermuschke

Das Dorffest in Kuhschnappel stand in diesem Jahr unter dem Eindruck der zum 25. Mal stattfindenden Dresdner „Filmnächte am Elbufer“. Ganz wie beim großen Vorbild rief der Cosnapeler Carnevall Club am Freitagabend die „Cosnapeler Filmnächte“ aus und lud ein zu einer Mischung aus Tanz, Sketchen und Gesang an Liveaufführungen verschiedener Filmklassiker. Fehlen durften dabei natürlich nicht solche Blockbuster wie Dirty Dancing, täuschend echt inszeniert von den Cosnapeler Elfen oder die Silvesterkultsendung „Dinner for One“ des Cosnapeler Männerballetts bei dem Miss Sophie – nein, eigentlich war es Miss Charlie – diesmal tatsächlich all ihre bemerkenswerten Gäste, darunter David Hasselhoff und Marilyn Monroe begrüßen konnte. Aber auch die Legende von Paul und Paula wurde von den Cosnapeler Harmonists unterstützt vom Bürgermeister Uwe Redlich in Erinnerung gerufen, die mit Livemusik auch an das aktuell bevorstehende Karriere-Ende der Phudys erinnerten. Diese hatten die Titelsongs wie z. B. „Geh zu ihr“ oder „Lebenszeit“ zu diesem DDR-Kultfilm geschrieben. Nicht zuletzt waren auch die Auftritte der Cosnapeler Marschgarde und der Tanzgarde wahre Stimmungsraketen und natürlich etwas fürs Auge.

Der Dorffestsamstag startete am frühen Nachmittag mit einer Neuauflage des Tanzfestes der Tanzoase St. Egidien unter Leitung von Ines Mehlhorn, die mit den meisten ihrer mehr als 20 Tanzgruppen die Tanzfläche und natürlich damit das Festzelt füllte. Auch hier standen viele der gezeigten Choreografien unter dem Thema bekannter Filme und Tänze, vom Kinderfilm bis zum Liebesfilm. Bei Kaffee und Kuchen ließ sich dieser Nachmittag trotz eines zwischenzeitlichen Regengusses gut im Festzelt verbringen.

Vor und nach dem Regen konnten die Kleinsten wie jedes Jahr wieder vor dem Zelt auf verschiedenen Spielgeräten Ihre Geschicklichkeit beweisen oder auch auf einem Pony reiten. Zwischendurch gab der Chor des Heimatvereins einmal mehr ein musikalisches Ständchen für alle Anwesenden. Am Abend spielten dann die „Tillinger“ zum Tanz auf und rockten das Festzelt – unterstützt von DJ Borstel's Musicbox – bis in die späte Nacht.

Am Sonntag um 14.00 Uhr startete am Kuhschnappler Dorfteich das 12. Badewannenrennen mit insgesamt 13 Booten. Den Sieg konnte dabei das Boot „Silberpfeil“ mit dem Team „Dorfteichpaddler“ für sich verbuchen. Das zweite Highlight auf und über dem Wasserspiegel des Dorfteiches stellte die 4. Auflage des Cosnapeler Fischerstechens dar. Hier kam es dank neuer „Sportgeräte“ zu sehr spannenden Zweikämpfen und einem würdigen Sieger John Hartig, der

neben den 50 N Siegpriämie noch weitere 50 N aus dem Vorjahr absehen konnte, weil damals der Wettkampf wegen technischer Probleme vorzeitig und ohne Sieger abgebrochen werden musste.



Fischerstechen

Foto: Marcel Todtermuschke

Ein großer Dank gilt allen Sponsoren und den vielen Gästen der drei tollen Tage, die den Kuhschnappler Aktivisten, d.h. den Laienschauspielern, Sängern, Grillmeistern, Küchenchefs, Barkeepern, Dekorateurern, Wettkampfrichtern und noch so vielen anderen „Spezialkräften“ von Heimatverein, Freiwillige Feuerwehr und Cosnapeler Carnevall Club die Treue halten und uns einmal mehr mit Lob und aufmunternden Worten dazu anregen dieses – für unseren kleinen Ort durchaus als Mammutaufgabe zu bezeichnendes – Fest jedes Jahr aufs Neue anzugehen.

Marcel Todtermuschke

**Heimatverein**  
-schnappel e.V.



Anzeige

Neu in unserer Region!

Pflegedienst

**Bürger**

Pflegedienst Bürger  
Neue Straße 8

(ehemals Sparmarkt Zwinscher)  
D-09353 Oberlungwitz

**24 Std. Rufbereitschaft:**

Tel. 03723 - 62 98 8-05

**Pflegedienst-Buerger.de**

Sie stehen bei uns im Mittelpunkt. Egal ob es sich um pflegerische Betreuung, Pflegeberatung oder hauswirtschaftliche Versorgung handelt.

- ♥ Grundpflege
- ♥ Behandlungspflege
- ♥ soziale Betreuung
- ♥ Hauswirtschaft und Einkäufe auch für Private

*Wir helfen Ihnen gern weiter. Rufen sie uns an.*

## 2. Hilfsgütersammlung 2016 für Rumänien im September 2016

Der LKW mit den Hilfsgütern vom April 2016 ist mit großer Freude und Dankbarkeit von den Mitarbeitern der Sozialstation in Jakobeni/Siebenbürgen in Empfang genommen worden und die Hilfsgüter wurden sofort verteilt.

Da die Nachfrage nach Fahrrädern und anderen Hilfsgütern sehr groß ist, haben wir uns entschlossen, einen 2. LKW in diesem Jahr auf die Reise zu schicken, um die vielen hilfsbedürftigen Familien vor Ort zu unterstützen.

Auch wenn es für uns oftmals unvorstellbar ist, **Ihre Spenden werden dringend benötigt, da es in Rumänien häufig am Nötigsten fehlt.**

Wir sehen dass bei unseren Besuchen dort immer wieder mit eigenen Augen und das Wissen, wirklich helfen zu können, motiviert uns, diese Sammlung wieder zu organisieren.

Im Juli 2016 besuchten uns Mitglieder der Sozialstation, um den weiteren Transport abzusprechen. Sie besichtigten die Halle in St. Egidien, in der wir die Spendengüter annehmen, sortieren, verpacken und somit für den Transport fertig machen können.

Wir finden es nach wie vor sehr wichtig, dass wir die Familien in Rumänien direkt unterstützen und ihre Lebenssituation in ihrer Heimat verbessern, damit sie sich nicht auf den Weg in die Fremde machen müssen.

**Wir sind sehr dankbar, dass uns erneut die Halle in St. Egidien kostenlos zur Verfügung gestellt wird.**

### Bevorzugt werden folgende Hilfsgüter angenommen:

- gut erhaltene und funktionstüchtige Fahrräder
- Kinderwagen, Kindersitze u.ä.
- Küchenzubehör – gut erhaltenes Geschirr, Schüsseln, Bestecke, Töpfe, Wasserkocher u.ä.
- Bettwäsche, Handtücher, Gardinen u.ä.
- Kleinmöbel
- funktionstüchtige Elektroherde, Kühlschränke, Mikrowellen u.ä.
- Lampen, Teppiche, Staubsauger
- Wintertextilien für Kinder und Erwachsene – gut erhalten, sauber und gebrauchsfähig
- Unterwäsche, Strümpfe und Socken werden nur in **neuwertigem Zustand angenommen**
- Steppdecken und Decken in gereinigtem Zustand, **keine Federbetten**



v.l. D. Böhme, Minodora, Cozmin und Sabin aus Rumänien, M. Engling, R. Friedemann  
Foto: privat

- gut erhaltene und saubere Schuhe
- Pflegemittel, Kosmetik, Windeln

### Unsere Sammeltermine lauten:

Samstag, den 10.09.2016	von 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Samstag, den 17.09.2016	von 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Samstag, den 24.09.2016	von 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

### Adresse Sammelstelle:

St. Egidien – ehemalige Nickelhütte, Achatstraße 1

Es wäre für unsere Arbeit erleichternd, wenn die Hilfsgüter bereits in Bananenkartons verpackt abgegeben werden. Diese lassen sich im LKW besser stapeln, so dass wir unser Platzvermögen optimal ausnutzen können.

Bitte auch Geschirr, Lampen u.ä. bruchsticher verpacken.

**Pro Bananenkarton erbitten wir außerdem 2,00 €, um die Fahrtkosten mit zu finanzieren.**

Wir würden uns sehr freuen, wenn uns auch dieses Mal wieder viele beim Packen und Sortieren mithelfen, denn nur so kann diese große Arbeit bewältigt werden. Bitte melden Sie sich bei Dorothea und Karl-Heinz Böhme.

Für weitere Anfragen stehen wir gerne zur Verfügung unter:

Tel.: 037204 / 8 09 49

Handy: 0176 / 61 71 44 94

Dorothea und Karl-Heinz Böhme

Anzeige

## Ambulante Senioren- und Krankenpflege

# Sonnenschein GmbH

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34  
Funk (0172) 6 48 29 11 · [www.pflegedienst-sonnenschein.de](http://www.pflegedienst-sonnenschein.de)

Find us on: **facebook**

unter Pflegedienst Sonnenschein GmbH

Ambulante Senioren- und Krankenpflege  
**Sonnenschein** GmbH  
Sie finden uns auch auf der  
Lungwitzer Str. 28 A in 09356 St. Egidien

...auch für Privat: Reinigung der Wohnung  
nach Hausfrauenart + Einkäufe mit Ihnen.  
Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!  
**Für alle Kassen und privat**

geprüfte Qualität

Wir erinnern an ...

## Gustav Hey, einen der bedeutendsten Erforscher sächsischer Ortsnamen im 19. Jahrhundert und einflussreichsten Interpreten des Namens Kuhschnappel

Der interessierte Leser des Gemeindespiegels begegnete Gustav Hey bereits als Interpret des Ortsnamens Kuhschnappel (siehe Nr. 2/2010, S. 20–21 und 4/2010, S. 13). Ausgehend von diesem unmittelbaren Bezug zum Ortsteil unserer Gemeinde, der damals hinreichend dargestellt worden ist, soll heute aus Anlass seines 100. Todestages am 15. August sein gesamtes Lebenswerk gewürdigt werden.

Karl Friedrich Gustav Hey wurde am 2. Januar 1847 in Penig geboren. Von 1857 bis 1865 besuchte er das Gymnasium zu Dessau, um danach in Leipzig (Klassische) Philologie zu studieren. 1869 wurde er dort mit der Arbeit „*De Dialecto Cretica*“ (Über den kretischen Dialekt) promoviert. Wie es sich noch im 19. Jahrhundert (nicht nur für Philologen) gehörte, war diese Dissertation in lateinischer Sprache abgefasst.

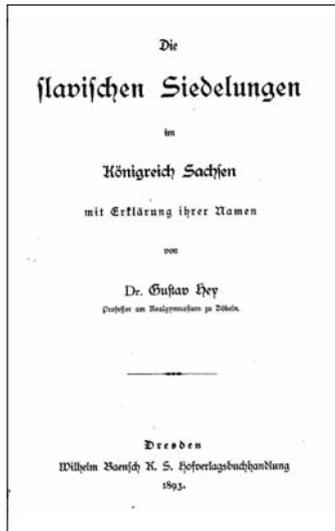
Ostern 1871 trat er als Proband in die Königliche Realschule 1. Ordnung und landwirtschaftliche Abtheilung [sic] zu Döbeln ein. Dieser wegen der angeschlossenen landwirtschaftlichen Bildungsstätte einzigartigen Lehranstalt (ab 1879 Königliche Realschule I. Ordnung und Landwirtschaftsschule [sic] zu Döbeln, mit Beginn des Schuljahres 1884/85 Königliches Realgymnasium und Landwirtschaftsschule zu Döbeln, ab 1898 bis 1916 Königliches Realgymnasium und Höhere Landwirtschaftsschule zu Döbeln) sollte er bis zu seiner Pensionierung im Range eines (Gymnasial-) Professors, Studienrates und Konrektors am 1. Oktober 1911 die Treue halten. 1907 wurde ihm der Albrechtsorden – Ritter 1. Klasse verliehen (Staatshandbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1914, Dresden, 1914, S. 32). Den erhielten im selben Jahr zwar weitere 160 honorige sächsische Staatsbürger, darunter mehrere Lehrer höherer Anstalten und Hochschulen, allerlei Offiziere, Direktoren, Juristen, Ärzte, Bürgermeister, Pfarrer, Räte aller Art, Bankiers, Fabrikanten, also alles Stützen von Staat und Gesellschaft, aber kein einziger Arbeiter, Angestellter, Handwerker oder Bauer. Eine Allerweltsbelobigung war das dennoch nicht. „Zur Kräftigung“ seiner „angegriffenen Gesundheit“ war ihm bereits „bis zu den Sommerferien“ 1911 „vom Ministerium längerer Urlaub ... erteilt worden.“ (43. Jahresbericht des Königlichen Realgymnasiums und der Höheren Landwirtschaftsschule zu Döbeln, Döbeln, 1912, S. 2). „Seine Verabschiedung erfolgte am ... 29. September, vormittags 10 Uhr vor versammeltem Lehrerkollegium und der gesamten Schülerschaft. ... Zu Ehren der in den Ruhestand getretenen Herren Studienräte Dr. Hey ... veranstalteten die Schüler der fünf oberen Klassen des Realgymnasiums und der I. und II. Klasse der Landwirtschaftsschule am Abend des 30. Oktober [1911] einen stattlichen Fackelzug, ... Unter Marschmusik der Stadtkapelle und mit 180 Fackeln zogen die Schüler über den Wettinplatz, ... , die Königstraße hinaus. Vor der Wohnung des Herrn Studienrats Dr. Hey wurde zuerst Halt gemacht und Aufstellung genommen. Vom Fenster aus dankte Herr Studienrat Dr. Hey mit einer Ansprache, die mit einem Hoch auf die Schulanstalt und die **Schülerschaft** ausklang.“ (Ebd., S. 6; Hervorhebung vom Verfasser). Worte wie aus einer längst versunkenen, romantischen, uns völlig fremd gewordenen, an die „Feuerzangenbowle“ erinnernden Welt. Leider ist hier nicht der Platz, einige unzeitgemäße Gedanken über ein anscheinend von gegenseitiger Hochachtung geprägtes Lehrer-Schüler-Verhältnis im autoritären, vordemokratischen, wilhelminischen Zeitalter folgen zu lassen.

Mit anerkennenden Worten wurden die Leistungen Heys als Schulmann gewürdigt: „Dem hochverdienten Manne, dessen Name mit der Anstalt [dem Realgymnasium] seit ihrem Bestehen verknüpft ist, dem ausgezeichneten, durch seine Forschungen auf dem Gebiete der Volkskunde und als Mitherausgeber des verbreiteten ‚Döbelner Lesebuchs‘ weit bekannten Gelehrten, den [sic] von zahlreichen Schülergenerationen verehrten Lehrer, ..., dem von seinen Mitarbeitern hochgeschätzten Amtsgenossen sprach der“ Rektor „den warmen Dank der Schule für seine lange segensreiche Tätigkeit aus ...“ (ebd., S. 6).

Am 15. August 1916 starb Gustav Hey in Döbeln und wurde „am 18. August auf dem hiesigen Niedergottesacker beerdigt. ... In der ersten Montagsandacht nach der Beerdigung wurde seiner ... in ehrfurchtsvoller Weise gedacht ...“ und „zugleich“ der „Dank der ehemaligen Schüler gegen den verehrten Lehrer zum Ausdruck“ gebracht (48.–50. Jahresbericht des Staatsrealgymnasiums mit der Höheren Landwirtschaftsschule zu Döbeln, Döbeln, 1919, S. 29).

Wäre das schon alles gewesen, brauchten wir uns heute nicht mit diesem biederem, doch durchaus erfolgreichen Schulmann zu beschäftigen, genauso wenig, wie man sich 2016 an Karl May (1842–1912) erinnerte, wäre dieser ein braver Fabriksschullehrer geblieben. Nur andeutungsweise leuchtet im Jahresbericht des Döbelner Realgymnasiums von 1912 auf (dort „Volkskunde“ genannt), wofür Hey noch heute zu Recht gewürdigt und verehrt wird, die Ortsnamenforschung. Und in der Tat war diese eine Art intellektuelles Hobby von ihm und fand dementsprechend in seiner Freizeit statt. Er hat wesentlich dazu beigetragen, das zugegebenermaßen sehr spezielle Forschungsgebiet aus dem Nebel wilder Spekulation herauszuholen und auf den festen Boden wissenschaftlicher Untersuchungen zu stellen. Typisch für ihn war „... eine gründliche und solide Arbeit mit den Quellen, ein Charakteristikum der Arbeitsweise Heys, im Unterschied zur Methodik vieler anderer damaliger nichtakademischer Namenforscher.“ (Kunert, Volker: Das Schaffen von Gustav Hey und Arnošt Muka – ein Kapitel deutsch-sorbischer Wechselseitigkeit in der sächsischen Ortsnamenforschung. In: Mitteilungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V., 2009, H. 3, S. 30. Im weiteren: Kunert). Dabei ging er immer von den ältesten überlieferten Namensformen aus, berücksichtigte deren Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte und stellte damit also einen Bezug zur Siedlungsgeschichte her, eine Methode, die noch heute von seriösen Onomastikern angewendet wird. Im Mittelpunkt von Heys Arbeiten standen Orte mit Namen slawischen Ursprungs. Die machen deutlich mehr als die Hälfte aller sächsischen Ortsnamen aus. Deshalb wird er häufig als Slawist bezeichnet, was er von seiner Ausbildung her nicht war. Er begann Ortsnamen in Döbelns Umgebung zu analysieren (Die Ortsnamen der Döbelner Gegend erklärt, Dessau, 1875) und nahm dann den Landstrich um Meißen entlang der Elbe in Augenschein (Die slavischen Ortsnamen der Meißner Gegend. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Meißen, Jg. 1.1884, H. 3, S. 1–15). Bereits 1883 hatte er eine wichtige Vorarbeit für sein Hauptwerk vorgelegt, welche heute kaum noch gewürdigt wird, wenn es um Heys wissenschaftlichen Werdegang geht: Die slavischen Ortsnamen des Königreichs Sachsen. Die 55 Seiten umfassende Studie erschien 1883 als wissenschaftliche Beilage im 14. Bericht über die Königliche Realschule I. Ordnung und Landwirtschaftsschule zu Döbeln, Schuljahr 1882/83, wurde aber gleichzeitig auch als Separatdruck veröffentlicht.

Nach fast zwanzigjähriger fleißiger Forschungstätigkeit erschien Heys wichtigstes Werk: Die slavischen Siedelungen im Königreich Sachsen mit Erklärung ihrer Namen, Dresden, 1893. Es umfasst 335 Seiten. Die Bedeutung dieses Buches kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Bis heute bauen seriöse und professionelle Namenforscher auf Heys Erkenntnissen auf und würdigen seine Leistungen. Das gegenwärtig umfassendste Kompendium über Ortsnamen in Sachsen ist das „Historische Ortsnamenbuch von Sachsen“, 2001 im Akademie-Verlag Berlin erschienen und von Ernst Eichler (1930–2012) und Hans Walther (1921–2015), zwei der bedeutendsten Leipziger Namenforscher und Slawisten herausgegeben (siehe dazu auch Gemeindespiegel 1/2011, S. 14 und 2/2011, S. 15). In der Einführung in dieses dreibändige Standardwerk heißt es: „Die erste zusammenfassende Darstellung der slawischen Ortsnamen im damaligen Königreich Sachsen lieferte Gustav Hey im Jahre 1893 mit seinem Buch ... Auch wenn Heys Erklärungen heute vielfach überholt sind, bietet sein Werk noch immer bemerkenswerte Einzeldeutungen.“ (Bd. I A-L, S. X). Er hat „etwa 1600 Ortsnamen und ungefähr 80 Flurnamen mit slawischer Herkunft“ bearbeitet. „Auch wenn 394 Ortsnamen, das ist etwa ein Viertel, vom heutigen Erkenntnisstand der Forschung anders zu erklären sind, bleibt das Hauptwerk Heys ein großes Zeugnis der wissenschaftlichen Leistungen eines nichtakademischen Ortsnamenforschers.“ (Kunert, S. 32) Aus Kuhschnappler Sicht ist es einerseits schade, dass der Name unseres Dorfes zur eher kleinen Teilmenge (**nur** ein Viertel nach fast 125 Jahren!) der nicht mehr aktuellen Deutungen gehört, andererseits blieb unser Ortsname dadurch für Heys Nachfolger höchst interessant (und schwierig).



Titelseite von Heys Hauptwerk.  
Repro: Archiv des Verfassers

Die wohl größte Würdigung erfuhr sein *opus magnum* von 1893 durch die Veranstaltung eines von Ernst Eichler herausgegebenen und mit einem Nachwort versehenen Nachdrucks im Jahre 1981. Typisch für diese Zeit, erschien der Reprint der Dresdner Originalausgabe gleich zwei Mal, in Leipzig beim Zentralantiquariat der DDR und im Böhlau-Verlag in Köln.

Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass sich Hey gemeinsam mit Koautoren nach 1900 auch der Erklärung von Ortsnamen außerhalb Sachsens widmete (ehemaliges Fürstentum Bayreuth, ehemaliges Hochstift Bamberg, ehemaliges Hochstift Bayreuth, Anhalt).

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass Heys Bedeutung weit über das rein Philologische und auch die Siedlungsgeschichte hinaus geht, denn er „gehörte zu den wenigen deutschen Wissenschaftlern seiner Zeit, welche um eine objektive Beurteilung und Würdigung der slawischen Vergangenheit in den untersuchten deutschen Regionen bemüht waren. Seine Achtung und auch Sympathie gegenüber dem slawischen Volksleben treten ... klar hervor, wie auch die Kritik an der nach der deutschen Landnahme einsetzenden Germanisierung nicht zu übersehen ist.“ (Kunert, S. 32–33) Leider ist kein Foto oder anderes Porträt von diesem stillen, fleißigen Forscher überliefert. Darum kann hier lediglich eine Abbildung des Familiengraves gezeigt werden, wie es sich dem Verfasser auf dem Niederen Friedhof zu Döbeln im Sommer 2012 darbot.

Andreas Barth  
für Heimatarchiv Kuhschnappler



Gustav Heys Grab 2012.  
Foto: Verfasser

Anzeige



## STIMMUNGSVOLLE LIEDER VON

# GITTE & KLAUS

## 19.08. 12–18 Uhr

Gesangszeit von 15.00–16.30 Uhr

Wir freuen uns auf Euch!



## Kuhschnappel philologisch betrachtet – oder: wie der „Krähwinkel“ in die Weltliteratur kam

### Teil 24

#### Das literarische Kuhschnappel (Fortsetzung)

Noch immer bewegen wir uns auf dem breiten Pfad der Kuhschnappel-Rezeption, der bei Jean Paul seinen Ausgangspunkt nahm. Und obwohl am Horizont schon ganz neue literarische Ziele leuchten und locken, kommen wir nur sehr langsam voran, weil am Wegesrande immer wieder ganz unverhofft farbenfrohe Blumen erblühen, ihren Platz im bunten Bouquet der Kuhschnappel-Literatur erheischen und unsere Aufmerksamkeit für einige kontemplative Momente vom noch fernen Bestimmungsort ablenken. Chronologisch am nächsten folgt unserem sächsisch-wahlthüringischen Landsmann Wulf Kirsten eine schöne Anthologie von einem fränkischen Landsmann Johann Paul Friedrich Richters. Klaus Gasseleder heißt ihr 1945 in Schweinfurt geborener Autor. Nach einem Studium der Germanistik und Geschichte, hauptsächlich in der badischen Stadt Freiburg im Breisgau, die jedem Karl-May-Freund als Sitz des Fehsenfeld-Verlages bekannt ist, desjenigen Verlages, der den berühmtesten Sachsen zum Bestsellerautor machte, war er fast 20 Jahre lehrend in der norddeutschen Fremde tätig, bevor er sich auf das Wagnis eines freien Autors in heimischen Gefilden einließ. Ein umfangreiches Werk, darunter mehr als 40 Veröffentlichungen zur fränkischen Literatur, Aufsätze, Essays, Erzählungen, Reisetagebücher, Romane und Mundartgeschichten gehen auf sein Konto. Er ist Vorstandsmitglied der Friedrich-Rückert-Gesellschaft, des Landesverbandes Bayern des VS (Verband deutscher Schriftsteller) und der Neuen Gesellschaft für Literatur Erlangen. Besonders große Affinität verspürt er zu zwei Dichtern seiner Heimat, dem bereits genannten Friedrich Rückert (1788–1866) und – Jean Paul. (Alle biographischen Angaben nach: Gasseleder, Klaus: Zwischen Kuhschnappel und der Thebanischen Wüste: Neue Blicke auf die Literatur in Franken, Geldersheim, 2007, S. [4] u. Lemma „Klaus Gasseleder“ im Literaturportal Bayern: <https://www.literaturportal-bayern.de/autorenlexikon?task=lpbauthor.default&pnd=119371480>, Zugriff am 31.7.2016)



*Kuhschnappel in Franken*

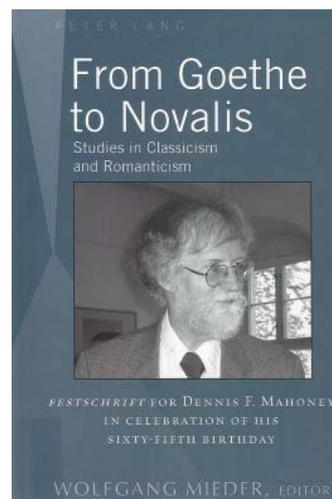
Seiner Nähe zu Letzterem entspringt der Titel des bereits als biographische Quelle genannten Buches. Auf 295 Seiten vereinigt Gasseleder nicht weniger als 25 Arbeiten über Literatur, Literatur und Mundartdichtung aus oder in Franken, davon drei über Rückert und zwei über Jean Paul, aber auch eine über Hans Wollschläger (1935–2007), der sich sowohl als Karl-May-Forscher und -biograph, aber auch als Schriftsteller und Übersetzer einen Namen gemacht hat und insbesondere durch die Übersetzung des als unübersetzbar angesehenen Romans „Ulysses“ von James Joyce (1882–1941) bekannt geworden ist.

Uns interessiert der Band natürlich schon wegen seines Titels. Doch auch die Einbandgestaltung lässt das Herz eines echten Kuhschnapplers höher schlagen, selbst wenn unser Dorf dabei in Franken angesiedelt wird. Aber das hatten wir ja schon einmal (s. Gemeindespiegel 4/2014, S. 22). Wollen wir aus Freude über

die Präsenz unseres einmaligen Ortsnamens großzügig sein und Klaus Gasseleder dieselbe dichterische Freiheit zugestehen wie Jean Paul.

Zur Thebanischen Wüste hat sich Gasseleder übrigens von der Erzählung „Der Einsiedler Serapion“ aus der Sammlung „Die Serapionsbrüder“ von Ernst Theodor Amadeus Hoffmann (1776–1822) anregen lassen, der ab 1808 ein paar Jahre in Bamberg lebte. Die titelgebende Figur soll der Überlieferung nach in der Thebanischen Wüste Schutz vor Verfolgung gesucht haben, ist aber später dennoch als christlicher Märtyrer gestorben.

Das nächste Prachtstück für unser literarisches Panoptikum trägt den sächsisch-sorbischen Ortsnamen Kuhschnappel nun auch in den angelsächsischen Sprachraum. 2015 brachte der international tätige, sehr renommierte Wissenschaftsverlag Peter Lang mit Sitz in New York, Bern, Frankfurt (Main), Berlin, Brüssel, Wien, Oxford und Warschau (s. Titelseite des gleich zu zitierenden Werkes) das Buch „From Goethe to Novalis: Studies in Classicism and Romanticism; Festschrift for Dennis F. Mahoney in Celebration of his sixty-fifth Birthday“ heraus. Nach dem Vorwort des Herausgebers Wolfgang Mieder, 1944 in Nossen geborener amerikanischer

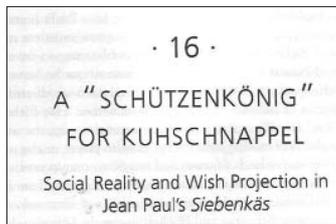


*Festschrift für den amerikanischen Germanisten Dennis Mahoney*

Professors für Deutsch und Volkskunde, muss der „Jubelsenioren“ (um einmal einen Buchtitel und Begriff von Jean Paul zu verwenden) einer der besten und bedeutendsten Menschen sein, die je auf diesem Planeten gewandelt sind, nach Recep Tayyip Erdoğan versteht sich. „Seitdem sich Prof. Dennis Mahoney im Herbst 1979 dem Institut für Deutsch und Russisch an der Universität von Vermont angeschlossen hat, ist er immer ein mustergültiger und hochgeschätzter Lehrer seiner Studenten und Graduierten, ein national und international geachteter Gelehrter, nicht nur für deutsche Klassik und Romantik, sondern auch für Filmwissenschaften und ein vorbildlicher

Angehöriger der Universität und seines Berufsstandes insgesamt gewesen. Er ist ein Intellektueller im besten Sinne des Wortes, er ist ein gefeierter Wissenschaftler, ein aufrichtig hingebungsvoller Lehrer und fürsorglicher Mentor, ein sich der Universität verpflichtet fühlendes Mitglied und Angehöriger der größeren [politischen] Gemeinde ... und nicht zuletzt ein geschätzter Kollege und vertrauenswürdiger Freund. Er ist auch eines der edelsten, freundlichsten und anständigsten Menschenwesen ... Dennis Mahoney ist ein wirklich bemerkenswerter Professor, Kollege und Freund. Seine Studenten und Kollegen sowohl auf dem Campus der Universität von Vermont als auch andernorts in den Vereinigten Staaten und Europa halten ihn für einen seriösen, ethischen und rücksichtsvollen Akademiker, der ein Turm an intellektueller Kühnheit ist und dessen Bescheidenheit trotz seiner zahlreichen Talente wie ein helles Licht unter seinesgleichen leuchtet. ...“ usw. (From Goethe to Novalis, New York [u.a.], 2015, S. [XV]-XVI; im Original

Englisch, Übersetzung der zitierten Passagen vom Verf.). Diesem derartig Gepriesenen wurde nun eine Festschrift gewidmet, die nicht, wie sonst im akademischen Milieu üblich, aus dem gegebenen Anlass heraus entstandene Beiträge „seiner Studenten und Graduierten“, „geschätzten Kollegen“ und „vertrauenswürdigen Freunde“ versammelt, sondern bereits zuvor veröffentlichte eigene Werke des zu Ehrenden kompiliert. Die insgesamt 21 Kapitel (gleich Aufsätze), acht zur deutschen Klassik, vier zur Übergangszeit und neun zur Romantik, decken die gesamte Bandbreite der Forschungsgebiete Mahoneys ab. Jean Paul wird der Romantik zugeschlagen, was zumindest diskutabel ist; ihm sind aber gleich zwei Arbeiten gewidmet. Nur Goethe, Schiller und Novalis werden mit mehr Beiträgen bedacht, E. T. A. Hoffmann zieht mit Jean Paul gleich.



Titel von Mahoneys Aufsatz über Jean Pauls Kuhschnappel

gen, 1988, S. 310–320. Auch wenn sich Mahoney dabei nur auf Jean Pauls Roman und somit das fiktive Kuhschnappel bezieht, gelangt damit unser Ortsname in die englischsprachige Fachliteratur. Für diese „intellektuelle Kühnheit“ wollen wir Mahoneys Ruhm gern als „helles Licht unter seinesgleichen“ strahlen lassen und der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass er damit möglichst viele seiner sonstigen Landsleute erleuchte.

Bildnachweis: Archiv des Verfassers

Andreas Barth

Unsere volle Aufmerksamkeit beansprucht natürlich Kapitel 16: A „Schützenkönig“ for Kuhschnappel: Social Reality and Wish Projection in Jean Paul's Siebenkäs“ (Ein Schützenkönig für Kuhschnappel: Soziale Realität und Wunschprojektion in Jean Pauls Siebenkäs). Ursprünglich war dieser Aufsatz veröffentlicht worden in: Verantwortung und Utopie: Zur Literatur der Goethezeit, Tübingen,

Fortsetzung folgt



Kuhschnappler Geschichte interessiert auch Gäste und Besucher, wie hier beim Mühlentag 2016.

Anzeige



Jetzt live erleben.

## Beschleunigt Puls und Datentransfer.

### Aufregend innovativ. Der neue Tiguan.

Pure Faszination auf den ersten Klick: Der neue Tiguan begeistert nicht nur durch seine markante Formgebung Designliebhaber, sondern auch Networker. Über die optionale Smartphone-Schnittstelle können Sie ausgewählte Apps von Ihrem Mobiltelefon nutzen und diese bequem über den Touchscreen des Infotainment-Systems bedienen. So verbindet er das Beste aus zwei Welten: kommunikatives Interieur mit kompromisslosem Exterieur. Wie vielseitig er ist, das finden Sie am besten selbst heraus – bei einer Probefahrt.

### Tiguan Trendline BlueMotion Technology 1,4 l TSI 92 kW (125 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 7,5/ außerorts 5,3/ kombiniert 6,1/CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 139,0 g/km.

**Ausstattung:** Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“; Spurhalteassistent; Regensensor; Radio Composition Touch; Multifunktionsanzeige Plus; Klimaanlage; elektr. Fensterheber; Leichtmetallräder Montana 17“; Lederlenkrad; uvm.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

**Fahrzeugpreis: 24.950,00 €**

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

Anzahlung:	6.000,00 €
Nettodarlehensbetrag:	18.950,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,95 %
Effektiver Jahreszins:	2,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	13.484,55 €
Gesamtbetrag:	20.876,55 €

**48 Monatsraten à 154,00 €<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.volkswagenbank.de](http://www.volkswagenbank.de) und bei uns. <sup>2</sup> Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Ihr Volkswagen Partner

**"motor" Lichtenstein GmbH**

Äußere Zwickauer Straße 16-20, 09350 Lichtenstein,  
Tel. +49 37204 58190, [www.motor-lichtenstein.de](http://www.motor-lichtenstein.de)



## „Die Hütte“



Ein kleines Stück Heimatgeschichte (40. Beitrag)

Das Jahr 1987 (Fortsetzung) und 1988

### Spurstange

Die Produktion entwickelt sich zum stabilen Partner der Trabanthersteller. Mit 299500 Stück in Serie und 55159 Stück Ersatzteilproduktion wurde das beste Ergebnis erzielt. Auch in der Außengelenkherstellung gab es Fortschritte.



Spurstange Produktionshalle

### Das Jahr 1988

#### Gesamtbetrieb

Die Arbeitsgruppe „Nachfolgeproduktion“ hatte nach vielen Untersuchungen einen guten Arbeitsstand erreicht, der vom Betriebsdirektor dem Ministerium unterbreitet wurde.

Am 19.05.1988 präziserte der Minister EMK die perspektivische Entwicklung des Betriebes.

- Die Mineralwolleproduktion ist fortzuführen und weitere Veredlungsstufen zu entwickeln
- Die Spurstangenproduktion ist auszubauen
- Aufbau eines effektiven Rationalisierungsmittelbau (Stahlbau)
- Weitere Strahlmittelproduktion aus Rennschlacke, später Einsatz anderer Rohstoffe
- Verlagerung von Rohr-, Stangen und Drahtzug aus dem Halbzeugwerk Auerhammer nach St. Egidien

Mit diesen Maßnahmen wäre der Erhalt der Arbeitsplätze nach dem Ende der Nickelproduktion gesichert.

Anmerkung

Bergarchiv Freiberg 40137-1 Nr.0266

#### Rohhütte und FeNi-Anlage

Wie 1987 bereits erwähnt, erfolgte auch dieses Jahr weiter der Einsatz von Sekundärrohstoffen zur Sicherung der geplanten FeNi-Produktion.

Probleme gab es teilweise infolge zu hoher Kupfer- und Schwefelwerte im Endprodukt.

#### Miwo

Der Einsatz von 4 Industrierobotern brachte weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen und führte zur Einsparung von 7 Arbeitskräften.

Im 4. Quartal begannen die Vorbereitungen für die für 1989 geplanten umfangreichen Rekonstruktionsmaßnahmen beider Erzeugnislinien.

#### Geschützte Abteilung

Nach wiederholten Terminverschiebungen übergab der Baubetrieb BMK Süd Zwickau, am 29.07.1988 die Produktionsstätte.

Der offizielle Arbeitsbeginn der „Geschützten Abteilung“ war am 01.08.1988. Die alte „Kulturbaracke“ war damit sinnvoll genutzt.

Anmerkung

Bergarchiv Freiberg 401 37-1 Nr. 579

### EDV

08/1987 Inbetriebnahme des ersten Arbeitsplatzcomputer AC 7100 mit 16 bit Arbeitsbreite.

10/1987 Mit einem Personalcomputer Atari 104 OST wird der erste rechnergestützte Leiterarbeitsplatz für den Leiter ORZ eingerichtet. Im ORZ waren lt. Stellenplan 6 VbE beschäftigt.

### Polytechnik

Die Rekonstruktion der Polytechnik wurde Ende dieses Jahres abgeschlossen.

Die Umbauten für die „Geschützte Abteilung“ konnte zum Jahresende fertiggestellt werden. Nach Fertigstellung sollen in dieser Abteilung zu Beginn 6 Behinderte eine sinnvolle Tätigkeit finden.

Anmerkung

Bergarchiv Freiberg 40095-1 Nr. 2260

\*Unter besonderen Schutz des Staates stehende Bereiche in denen Behinderte (körperlich und geistig) praktische, ihnen mögliche, Arbeiten ausführen.



Fortsetzung folgt ...

Eingangseite der ehemaligen Kulturbaracke im November 2007



# Zum 23. Mal heißt es Sport- und Spielfest in St. Egidien

Am Samstag, 10. September 2016  
Sportplatz an der Achatschule in St. Egidien  
in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr

- Zweifelderballturnier
- Soccerfeld
- Tombola
- Showprogramm
- Volleyballturnier



Spaß bei Wettkämpfen  
Klein gegen Groß



AROHA - KAHA  
Vorführung und  
Schnupperstunde

ab 18 Uhr Soccer Kleinfeld Turnier der C-Jugend Mannschaften

- im Wettkampf drei gegen drei
- Kleinfeld mit Bande (15 x 10m)



Ein reichhaltiges Speisen- und Getränkeangebot  
im Festzelt bei bester Musik und Stimmung  
mit Voigt-Event ist organisiert.



# FEUERWEHRFEST ST.EGIDIEN MIT FLOHMARKT

**SAMSTAG  
20.08.  
AB 14:00**

Kaffee und Kuchen mit dem  
Förderverein der  
Bergschule St.Egidien e.V.

**14:30 - 15:30**

**Feuerwehrkapelle St.Egidien**

**16:00 „Tillinger Fetenkids“**

**17:00 „Miniwonders“**

**ADAC**

**Spielmobil**

**Kinderbetreuung**

**Bierkastenklettern**

**Vorführungen der Feuerwehr**

**Für das leibliche Wohl ist  
bestens gesorgt!**



**Abendunterhaltung mit  
Voigt-Event | DJ MR Project | Cocktailbar**